Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

Audi Konzern Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2018

Audi Vorsprung durch Technik

949.282	31,2 Mrd. EUR	8,9 %	2,7 Mrd. EUR
⬆	⬆	➡	⬆
AUSLIEFERUNGEN MARKE AUDI	UMSATZERLÖSE	OPERATIVE UMSATZRENDITE	NETTO-CASHFLOW

AUDI KONZERN VON JANUAR BIS JUNI 2018 – KERNBOTSCHAFTEN

- **Auslieferungen an Kunden** mit **949.282** (908.683) Fahrzeugen **über Vorjahr**; Wachstum überwiegend in **China** und den **USA**
- **Umsatzerlöse** mit Anstieg auf **31,2** (30,0) **Mrd. EUR**
- **Operatives Ergebnis** solide mit **2,8** (2,7) **Mrd. EUR**; **Operative Umsatzrendite** weiter im strategischen Zielkorridor bei **8,9** (8,9) **Prozent**
- **Ergebnis vor Steuern** steigt v. a. durch starkes Chinageschäft im Finanzergebnis auf **3,2** (2,8) **Mrd. EUR**
- **Netto-Cashflow** erreicht **2,7** (1,9) **Mrd. EUR** im Zuge Kostendisziplin und Working Capital Verbesserungen; Investitionsschwerpunkte vorwiegend im zweiten Halbjahr
- deutliche **Fortschritte** beim **Audi Transformationsplan:** Maßnahmen mit Wirkung von **mehr als 0,5 Mrd. EUR** im Gesamtjahr umgesetzt
- große **Herausforderungen** im **zweiten Halbjahr** im Zuge **Modell- und Technologieoffensive** sowie **WLTP-Umsetzung:**
  - Markteinführung neuer Audi A7 gestartet, A6 Baureihe in Kürze im Handel; neuer Audi Q8 und A1 sowie Produktaufwertung Audi TT vorgestellt
  - Vorstellung **Audi e-tron** – erstes vollelektrisches SUV von Audi – erfolgt im Herbst
  - **Neustrukturierung Produktionsnetzwerk** schafft Synergien
  - Anpassung gesamtes Modellportfolio auf neues Prüfverfahren **WLTP** kann temporär die **Verfügbarkeit** einzelner **Modellvarianten** einschränken
  - **unterjährige Schwankungen** der Spitzenkennzahlen und Lagerbestände im Zuge An- und Auslaufintensität sowie Branchenthema WLTP
- **Ausblick** weiterhin **ambitioniert:**
  - Auslieferungen Marke Audi auf Vorjahresniveau
  - Umsatzerlöse steigen leicht; Operative Umsatzrendite im Zielkorridor 8 bis 10 Prozent
  - Netto-Cashflow zwischen 2,7 und 3,2 Mrd. EUR erwartet

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

Audi A1 Sportback

Bram Schot
Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG
(kommissarisch)

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Leserinnen und Leser,

als mich der Aufsichtsrat der AUDI AG Mitte Juni gefragt hat, ob ich den Vorstandsvorsitz kommissarisch übernehmen würde, habe ich nicht gezögert. Ein Unternehmen wie Audi zu führen, ist in diesen Zeiten definitiv nicht einfach – und gleichzeitig freue ich mich auf diese Aufgabe. In meinen ersten Wochen als Interims-CEO habe ich viele Audianer getroffen, ihnen zugehört und erfahren: Alle wollen anpacken, alle wollen die Entwicklung unserer Marke aktiv mitgestalten. Das ist die beste Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

Beim Bewältigen der Vergangenheit, der Dieselkrise, haben wir vor Kurzem einen wichtigen Zwischenschritt erreicht: Anfang Juli konnten wir die internen technischen Analysen unserer V-TDI-Motoren abschließen und dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) als zuständiger Behörde alle Prüfberichte übergeben; diese wird das KBA nun bewerten. Unser Anspruch ist es, nach der Prüfung durch die Behörde so schnell wie möglich alle notwendigen Software-Updates zur Freigabe einzureichen. Anschließend können wir unsere betroffenen Kunden in die Werkstätten bitten und ihre Autos so rasch wie möglich in Ordnung bringen.
In Nordamerika liegt uns inzwischen bei allen dort eingesetzten V6-TDI-Motorgenerationen die Freigabe für das jeweilige Maßnahmenpaket vor. Dieses haben rund zwei Drittel der betroffenen US-Kunden bereits für ihre Autos in Anspruch genommen. Damit bewegen wir uns in einem der schwierigsten Kapitel unserer Markengeschichte einen entscheidenden Schritt nach vorn.

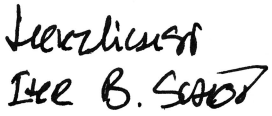
Wichtige Grundlage für die erfolgreiche Transformation unseres Unternehmens zu einer Premium Digital Car Company ist eine solide Geschäftsentwicklung. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnten wir im ersten Halbjahr 2018 die finanzielle Performance des Vorjahres leicht übertreffen. Mit einem Umsatz von 31,2 Milliarden Euro und einem Operativen Ergebnis von 2,8 Milliarden Euro stellten wir die Stärke unserer Marke unter Beweis. Positive Impulse resultierten aus unserem erfolgreich angelaufenen Audi Transformationsplan. So haben wir im Zeitraum Januar bis Juni 2018 bereits erste Maßnahmen mit Wirkung auf das Operative Ergebnis von mehr als 0,5 Milliarden Euro im Gesamtjahr umgesetzt. Die Operative Umsatzrendite lag mit 8,9 Prozent innerhalb unseres strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent.

Vertriebsseitig erzielten wir dank positiver Entwicklungen im asiatischen und nordamerikanischen Raum in der ersten Jahreshälfte wichtiges Wachstum. Weltweit stieg die Nachfrage nach unseren Premiumautomobilen um 4,5 Prozent auf rund 950.000 Einheiten.
In China, unserem größten Einzelmarkt, waren wir von Januar bis Juni stark unterwegs und lieferten mehr als 306.000 Automobile aus. In Europa lag die Nachfrage in den ersten sechs Monaten bei rund 439.000 Autos – ein Minus von 4,2 Prozent. Während im ersten Halbjahr die Modelle Audi A7 und A8 hohe Zuwächse erzielten, wirkte sich vor allem der anstehende Generationswechsel beim A6 als beliebtestes Audi Modell für Flottenkunden bremsend auf die Verkaufsbilanz in Europa aus. Nordamerika weist von Januar bis Juni 2018 ein starkes Vertriebsergebnis aus: Hier entschieden sich im Berichtszeitraum rund 135.000 Kunden für die Vier Ringe – das sind 5,3 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Die USA haben daran den größten Anteil mit annähernd 108.000 ausgelieferten Automobilen und verzeichnen das bislang beste erste Halbjahr sowie den 90. Rekordmonat in Folge.
Wir erwarten ein wechselhaftes, forderndes und gleichzeitig spannendes zweites Halbjahr mit der Präsentation unseres ersten Elektroautos. Der Audi e-tron feiert seine Weltpremiere Mitte September in San Francisco und wird bei unseren Kunden für ein elektrisierendes Fahrerlebnis sorgen. Und das ist erst der Anfang.

Bis 2025 werden wir deutlich mehr als 20 elektrifizierte Modelle im Angebot haben: Plug-in-Hybride, Elektroautos und ein erstes Modell mit Brennstoffzelle in Kleinserie. Mit dem Ziel, zur Mitte des nächsten Jahrzehnts führende Premiummarke für Elektroautos zu sein und 800.000 E-Autos pro Jahr zu verkaufen. Dieses Ziel ist Bestandteil unserer geschärften Unternehmensstrategie, mit der wir die richtigen Antworten auf die drei globalen Megatrends Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Urbanisierung liefern.

Alle Produkte unserer Modelloffensive sprechen die neue Audi Designsprache. Mit dem neuen Audi Q8, den wir Anfang Juni im chinesischen Shenzhen vorgestellt haben, bauen wir unsere Q-Familie nach oben aus. 2025 wird jeder zweite ausgelieferte Audi ein SUV sein. Gleichzeitig bauen wir unseren technologischen Vorsprung aus, was sich in jüngsten Auszeichnungen widerspiegelt: Das Center of Automotive Management hat den Audi A8 als innovationsstärkstes Modell des Jahres 2018 gekürt. Die Marke Audi geht aus dieser Wahl als innovativste Premiummarke in der Kategorie „Autonomes Fahren und Sicherheit“ hervor.

Zum Schluss darf ein offenes Wort zu einem wichtigen Thema nicht fehlen: WLTP. Die Umstellung aller Modelle auf den neuen Messzyklus WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure) ist eine große Belastung für die gesamte Automobilbranche. Die Homologation bindet aktuell viele Kapazitäten und führt zu Engpässen im Angebot für unsere Kunden, die einen Großteil des zweiten Halbjahres 2018 andauern werden. Ich verspreche Ihnen: Wir bündeln alle Kräfte im Unternehmen, um unseren Kunden zu jeder Zeit attraktive Alternativen bieten zu können und so rasch wie möglich wieder zu einer vollen Verfügbarkeit aller Modelle zu gelangen.



Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES AUDI KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Im ersten Halbjahr 2018 verzeichnete die Weltwirtschaft ein robustes Wachstum. Dabei zeigten sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer eine erhöhte wirtschaftliche Dynamik im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Allerdings führten weltweit zunehmende protektionistische Tendenzen zu steigenden konjunkturellen Unsicherheiten.

In Westeuropa expandierte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 insgesamt solide – jedoch mit leicht abnehmender Wachstumsdynamik im Zeitverlauf. Das anhaltend niedrige Zinsniveau und die verbesserte Arbeitsmarktsituation stützten die wirtschaftliche Entwicklung. Die Region Zentral- und Osteuropa erzielte insgesamt eine höhere Wachstumsrate als im Vorjahreszeitraum. So setzte sich die konjunkturelle Erholung Russlands vor dem Hintergrund steigender Rohölpreise langsam fort. Das Wachstum der US-Wirtschaft hielt im Berichtszeitraum im Zuge des robusten privaten Konsums und der sehr guten Lage am Arbeitsmarkt weiter an. In Brasilien legte das BIP gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu, dennoch blieb die wirtschaftliche Situation auch aufgrund der anstehenden Präsidentschaftswahl angespannt. Die Volksrepublik China wies weiterhin eine im internationalen Vergleich hohe Wachstumsrate auf.

Die weltweite Automobilnachfrage ist im Zeitraum Januar bis Juni 2018 um 3,5 Prozent auf 42,2 (40,8) Mio. Fahrzeuge gestiegen. Dabei nahm die Zahl der Neuzulassungen in allen Regionen zu.

Die Pkw-Nachfrage in den einzelnen Märkten Westeuropas zeigte sich indes deutlich heterogen. So entwickelten sich die Neuzulassungen in Deutschland mit einem Plus von 2,9 Prozent im Zuge der guten wirtschaftlichen Lage und der gestiegenen privaten Nachfrage positiv. Zudem konnten sowohl der französische als auch der spanische Automobilmarkt mit einem Plus von 4,7 Prozent bzw. 10,1 Prozent steigende Pkw-Verkäufe verzeichnen. Im Gegensatz dazu verringerte sich die Automobilnachfrage in Großbritannien um –6,3 Prozent unter anderem aufgrund der ungewissen Auswirkungen der Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien. Deutlich zulegen konnten die Neuzulassungen in Zentral- und Osteuropa. Die konjunkturbedingt anziehende Nachfrage auf dem russischen Automobilmarkt leistete hierzu einen wesentlichen Beitrag. So erhöhten sich die Automobilverkäufe in Russland um 18,6 Prozent. Begünstigt durch die gute Beschäftigungslage wuchs der US-amerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge um 1,9 Prozent. Dabei hielt der Nachfragetrend hin zu SUV- und Pick-up-Modellen bei einem gleichzeitigen Rückgang der klassischen Pkw-Segmente an. Der brasilianische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erholte sich weiter und konnte einen Anstieg der Neuzulassungen von 13,7 Prozent erzielen. Das höchste absolute Wachstum erreichte erneut der chinesische Pkw-Markt, der insbesondere beeinflusst durch die anhaltend hohen Verkaufszahlen von SUV-Modellen eine Wachstumsrate von 5,3 Prozent aufwies.

Im ersten Halbjahr 2018 verzeichneten die etablierten Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm einen Nachfragerückgang von –3,3 Prozent. Die Neuzulassungen in den USA entwickelten sich deutlich negativ. Die anderen weltweiten Absatzmärkte für Motorräder wiesen eine uneinheitliche Entwicklung auf.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

Audi A4 Limousine

PRODUKTION

Im ersten Halbjahr 2018 produzierte der Audi Konzern 1.024.753 (943.166) Automobile. Davon wurden 306.438 (258.862) Audi Fahrzeuge vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt.
Von den im ersten Halbjahr im Audi Konzern weltweit gefertigten Fahrzeugen entfallen 1.022.383 (941.101) Automobile auf die Premiummarke Audi und 2.370 (2.065) Fahrzeuge auf die Marke Lamborghini. Im gleichen Zeitraum wurden 37.997 (37.870) Motorräder der Marke Ducati produziert.

An unserem Konzernsitz in Ingolstadt fertigten wir in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 insgesamt 285.661 (276.845) Automobile der Marke Audi.
In Neckarsulm fuhren mit 97.803 (109.523) Audi Modellen aufgrund modellzyklusbedingter Produktionsumstellungen für unsere rundum erneuerten Baureihen der Oberklasse weniger Modelle als im Vorjahreszeitraum vom Band.
Bei der AUDI MÉXICO S.A. de C.V., San José Chiapa (Mexiko), wurden nach erfolgreichem Hochlauf unseres jüngsten Produktionsstandorts 94.836 (59.024) Audi Q5 hergestellt.
Im ungarischen Győr produzierten wir 58.889 (54.621) Fahrzeuge bei der Audi Hungaria Zrt. Hier bereiten wir uns auf die zukünftige Serienfertigung des Audi Q3 im Rahmen der Neustrukturierung unseres Produktionsnetzwerks vor.
Bei der AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel (Belgien), haben wir insgesamt 53.997 (60.749) Fahrzeuge der Marke mit den Vier Ringen gefertigt. Am Standort stellen wir gegenwärtig unsere Produktion von der A1 Baureihe auf die Fertigung des Audi e-tron – unseres ersten vollelektrischen SUV – um.
Die AUDI DO BRASIL INDUSTRIA E COMERCIO DE VEICULOS LTDA., São Paulo, stellte im ersten Halbjahr 2018 im brasilianischen São José dos Pinhais nahe Curitiba insgesamt 3.441 (3.337) Automobile her.
An den Volkswagen Konzernstandorten in Martorell (Spanien) und in Bratislava (Slowakei) fuhren im gleichen Zeitraum 60.635 (61.985) bzw. 56.788 (52.974) Audi Fahrzeuge vom Band. Dabei waren die Produktionsabläufe in beiden Werken durch die Neustrukturierung unseres Produktionsnetzwerks beeinflusst. Während in Martorell künftig die zweite Generation des Audi A1 gefertigt wird, produziert der Standort in Bratislava neben dem Audi Q7 auch den Q8, unser neues SUV-Coupé in der Oberklasse. Des Weiteren wurden 3.895 (3.181) Fahrzeuge der Marke mit den Vier Ringen am Volkswagen Konzernstandort im indischen Aurangabad produziert.
In China fertigte das assoziierte Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., 263.973 (218.387) Automobile der Marke Audi am Unternehmenssitz in Changchun und 42.438 (40.475) Audi Fahrzeuge im südchinesischen Foshan.

Automobilproduktion nach Modellen [1)]

	1–6/2018	1–6/2017
Audi A1	7.496	13.879
Audi A1 Sportback	46.363	46.870
Audi Q2	51.114	49.530
Audi A3	–	3.874
Audi A3 Sportback	85.323	83.107
Audi A3 Limousine	68.790	60.970
Audi A3 Cabriolet	7.593	7.432
Audi Q3	109.908	111.152
Audi TT Coupé	6.785	9.474
Audi TT Roadster	2.115	3.189
Audi A4 Limousine	130.615	97.116
Audi A4 Avant	55.645	55.809
Audi A4 allroad quattro	11.042	10.554
Audi A5 Sportback	46.374	38.364
Audi A5 Coupé	12.814	14.727
Audi A5 Cabriolet	9.379	12.064
Audi Q5	159.473	127.785
Audi A6 Limousine	96.598	87.139
Audi A6 Avant	26.362	28.645
Audi A6 allroad quattro	5.971	5.666
Audi A7 Sportback	10.455	9.204
Audi e-tron	344	–
Audi Q7	54.853	53.133
Audi Q8	2.337	114
Audi A8	13.404	9.693
Audi R8 Coupé	798	934
Audi R8 Spyder	432	677
Marke Audi	**1.022.383**	**941.101**
Lamborghini Urus	217	–
Lamborghini Huracán	1.532	1.403
Lamborghini Aventador	621	662
Marke Lamborghini	**2.370**	**2.065**
Segment Automobile	**1.024.753**	**943.166**

1) Die Tabelle enthält 306.438 (258.862) Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt wurden.

Motorenproduktion Automobile

	1–6/2018	1–6/2017
Audi Hungaria Zrt.	1.121.717	1.044.920
Automobili Lamborghini S.p.A.	671	653
Motorenproduktion Automobile	**1.122.388**	**1.045.573**

Lesen Sie mehr zu den Produktionsstandorten der jeweiligen Modelle im Audi Geschäftsbericht 2017 auf der Seite 95.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

Motorradproduktion

	1–6/2018	1–6/2017
Scrambler	10.306	9.270
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster)	7.905	12.013
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	9.984	9.570
Sport (SuperSport, Superbike)	9.802	7.017
Marke Ducati	**37.997**	**37.870**
Segment Motorräder	**37.997**	**37.870**

Die Marke Ducati produzierte in den ersten sechs Monaten 2018 weltweit 37.997 (37.870) Motorräder. Am Unternehmenssitz in Bologna (Italien) fertigten wir 32.669 (32.981) Zweiräder. Im thailändischen Amphur Pluakdaeng stellte Ducati im gleichen Zeitraum 4.752 (4.369) Motorräder her. Im Rahmen einer Auftragsfertigung wurden außerdem in Manaus (Brasilien) 576 (520) Einheiten produziert.

VERTRIEB UND AUSLIEFERUNGEN [1)]

Im Zeitraum Januar bis Juni 2018 lieferte der Audi Konzern weltweit 1.099.908 (1.034.760) Automobile an Kunden aus. Davon wurden 282.584 (233.411) ausgelieferte Audi Modelle von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt. Die Marke Audi übergab insgesamt 949.282 (908.683) Fahrzeuge an Kunden – ein Anstieg von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.
Die Marke Lamborghini übergab in den ersten sechs Monaten 2.327 (2.091) Fahrzeuge an Kunden. Von den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns lieferten wir im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 148.299 (123.986) Automobile an Kunden aus. Darüber hinaus verzeichnete die Marke Ducati ein Auslieferungsvolumen von 32.250 (34.853) Motorrädern.

In Westeuropa konnten wir das hohe Volumen des Vorjahreszeitraums – unter anderem beeinflusst durch die komplexe An- und Auslaufsituation im Zuge unserer aktuellen Modelloffensive – nicht erreichen. So haben wir hier insgesamt 413.286 (432.596) Fahrzeuge der Marke Audi an Kunden übergeben. Vor diesem Hintergrund verringerte sich das Auslieferungsvolumen auf unserem deutschen Heimatmarkt auf 157.091 (167.620) Automobile, ein Rückgang von –6,3 Prozent.

Nur knapp unter dem Wert des Vorjahres lag unser Volumen in Großbritannien mit 89.232 (90.004) ausgelieferten Audi Fahrzeugen. Auf dem italienischen Markt verzeichneten wir mit 35.523 (35.012) Auslieferungen der Marke Audi ein ähnliches Niveau wie im ersten Halbjahr 2017. Während sich die Nachfrage nach Audi Fahrzeugen in Frankreich mit –13,7 Prozent rückläufig entwickelte, stiegen unsere Verkaufszahlen in Spanien um 4,1 Prozent.

In der Region Zentral- und Osteuropa haben wir im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 26.159 (26.049) Automobile mit den Vier Ringen an Kunden übergeben. Das geringere Fahrzeugvolumen in Russland konnte dabei durch den erfreulichen Auslieferungszuwachs in zahlreichen Ländern Zentraleuropas ausgeglichen werden.

Im gleichen Zeitraum haben wir in der Region Nordamerika 134.995 (128.155) Automobile der Marke Audi an Kunden ausgehändigt. Dabei setzten wir unseren Wachstumskurs in den USA mit einer Steigerung von 4,8 Prozent auf 107.942 (102.971) Einheiten weiter fort – vor allem getrieben durch unsere erfolgreichen SUV-Modelle. Hier konnten wir im Juni

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Audi Q8

Audi A4 Avant

mit einem weiteren Bestwert den 90. Rekordmonat in Folge verzeichnen. Zudem entwickelten sich auch unsere Auslieferungen in Kanada mit einem deutlichen Plus von 10,5 Prozent erfreulich.

Trotz der rückläufigen Auslieferungen in Brasilien lagen unsere Verkaufszahlen in der Region Südamerika mit 9.708 (9.871) ausgelieferten Audi Modellen nur leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Insgesamt 345.571 (289.304) Audi Fahrzeuge haben wir von Januar bis Juni 2018 in der Region Asien-Pazifik an Kunden übergeben. Auf unserem größten Einzelmarkt China lieferten wir 306.590 (254.785) Automobile aus – ein Zuwachs von 20,3 Prozent. Der Vorjahreszeitraum war dabei durch die Sondersituation im Zusammenhang mit den strategischen Weichenstellungen für unser Chinageschäft belastet.

Neben der regionalen Nachfrage in den einzelnen Absatzmärkten war die Entwicklung unserer Auslieferungen auch durch den aktuellen Produktzyklus geprägt. Im Jahr 2018 erneuern wir fast die Hälfte unseres Modellportfolios – einen Großteil davon in der zweiten Jahreshälfte. Dabei kann es im Zuge der komplexen An- und Auslaufsituation zu unterjährigen Volumenschwankungen innerhalb der einzelnen Baureihen kommen. Unser neues Oberklassemodell Audi A7 hat sich im ersten Halbjahr sehr positiv entwickelt. Dagegen wirkte sich vor allem der anstehende Generationswechsel beim A6 als beliebtestes Audi Modell für deutsche Flottenkunden bremsend auf die Verkaufsbilanz aus. Der Marktstart der A6 Limousine steht kurz bevor, im Herbst kommt der neue Audi A6 Avant in den europäischen Handel. Sehr erfolgreich zeigte sich unser SUV-Segment – vor allem getrieben durch den Audi Q2 sowie die zweite Generation des Audi Q5. Darüber hinaus verzeichnete auch die neue Generation der A5 Baureihe einen erfreulichen Volumenzuwachs von 26,9 Prozent.

Auslieferungen Automobile an Kunden nach Modellen [1) 2)]

	1–6/2018	1–6/2017
Audi A1	6.583	10.795
Audi A1 Sportback	41.144	41.176
Audi Q2	52.862	46.326
Audi A3	911	5.112
Audi A3 Sportback	85.289	89.139
Audi A3 Limousine	63.440	60.939
Audi A3 Cabriolet	6.752	8.270
Audi Q3	94.618	98.201
Audi TT Coupé	8.509	9.939
Audi TT Roadster	2.312	3.335
Audi A4 Limousine	119.885	97.971
Audi A4 Avant	53.237	56.872
Audi A4 allroad quattro	9.892	10.376
Audi A5 Sportback	39.420	28.542
Audi A5 Coupé	11.646	12.614
Audi A5 Cabriolet	9.696	6.719
Audi Q5	147.800	124.461
Audi A6 Limousine	93.759	89.278
Audi A6 Avant	27.522	30.554
Audi A6 allroad quattro	5.273	5.691
Audi A7 Sportback	10.171	9.324
Audi Q7	48.216	51.650
Audi A8	7.806	9.578
Audi R8 Coupé	1.002	1.109
Audi R8 Spyder	640	712
Interne Fahrzeuge vor Markteinführung	897	–
Marke Audi	**949.282**	**908.683**
Lamborghini Huracán	1.604	1.400
Lamborghini Aventador	673	691
Interne Fahrzeuge vor Markteinführung	50	–
Marke Lamborghini	**2.327**	**2.091**
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	**148.299**	**123.986**
Segment Automobile	**1.099.908**	**1.034.760**

1) Die Tabelle enthält 282.584 (233.411) ausgelieferte Fahrzeuge, die vom assoziierten Unternehmen der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden.
2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

Auslieferungen Motorräder an Kunden [1)]

	1–6/2018	1–6/2017
Scrambler	7.600	8.707
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	8.090	10.726
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	8.877	9.469
Sport (SuperSport, Superbike)	7.683	5.951
Marke Ducati	**32.250**	**34.853**
Segment Motorräder	**32.250**	**34.853**

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Von Januar bis Juni 2018 lieferten wir weltweit 32.250 (34.853) Motorräder der Marke Ducati an Kunden aus. Die negative Volumenentwicklung von Monster, Diavel, SuperSport und Hypermotard konnte durch höhere Verkäufe von dem Superbike Panigale V4 und der Multistrada 1260 nicht vollständig kompensiert werden. Dabei konnten wir unsere Auslieferungen auf dem italienischen Heimatmarkt leicht steigern, während wir in den anderen großen Märkten überwiegend rückläufige Verkaufszahlen verzeichneten.

Markteinführungen 2018: Im Berichtszeitraum vorgestellte bzw. eingeführte Audi Modelle

Modelle	Wesentliche Merkmale und Neuerungen
Audi RS 4 Avant *(neues Modell)*	> vereint Alltagstauglichkeit mit RS-Performance > geschärftes RS-Design (z. B. große Lufteinlässe mit RS-typischer Wabenstruktur, prägnanter Singleframe, markanter Dachkantenspoiler) > gesteigerte Effizienz und Gewichtsreduktion im Vergleich zum Vorgängermodell > wird seit Januar 2018 schrittweise in die Märkte eingeführt
Audi A7 Sportback *(neues Modell)*	> viertüriges Coupé verkörpert dynamische Eleganz in Design und Technik > klare, reduzierte Formensprache im Interieur ergänzt um neues Bedienkonzept MMI touch response > konsequente Elektrifizierung des Antriebs: verfügt serienmäßig über neues Mildhybridsystem > breites Angebot an serienmäßigen und optionalen Fahrerassistenzsystemen (z. B. Kreuzungsassistent) > wird seit März 2018 sukzessive in die Märkte eingeführt
Audi A6 Limousine *(neues Modell)*	> neue Oberklasselimousine symbolisiert Fortschritt, Hightech und Hochwertigkeit > volldigitales MMI touch response System mit intuitiver Bedienung und Personalisierbarkeit > konsequente Elektrifizierung des Antriebs: verfügt serienmäßig über neues Mildhybridsystem > breites Angebot an serienmäßigen und optionalen Fahrerassistenzsystemen (z. B. Kreuzungsassistent) > Vorstellung im Februar 2018, wird seit Juli 2018 sukzessive in die Märkte eingeführt
Audi A6 Avant *(neues Modell)*	> verbindet Vielseitigkeit mit dynamischem Design und Fahrspaß > volldigitales MMI touch response System mit intuitiver Bedienung und Personalisierbarkeit > konsequente Elektrifizierung des Antriebs: verfügt serienmäßig über neues Mildhybridsystem > breites Angebot an serienmäßigen und optionalen Fahrerassistenzsystemen (z. B. Kreuzungsassistent) > Vorstellung im April 2018, schrittweise Markteinführung ab Herbst 2018
Audi RS 5 Sportback *(neues Modell ohne Vorgänger)*	> progressive Interpretation eines fünftürigen High-Performance-Coupés > vereint emotionales Design mit hoher Alltagstauglichkeit und überlegenen Fahrleistungen > kraftvoller V6-Biturbo-Motor, serienmäßiger permanenter Allradantrieb quattro und RS-Sportfahrwerk sorgen für dynamische Fahreigenschaften mit optimaler Traktion > Vorstellung im März 2018, Markteinführung ab dem vierten Quartal 2018 zunächst in den USA und Kanada
Audi Q8 *(neues Modell ohne Vorgänger)*	> neues Gesicht der Q-Familie mit ausdrucksstarkem Design und umfassender Konnektivität > edler Innenraum mit MMI touch response System, Hightechnavigation und innovativer Sprachsteuerung > konsequente Elektrifizierung des Antriebs: serienmäßig neue Mildhybridtechnologie mit 48-Volt-Bordnetz > neuartige Fahrerassistenzsysteme wie Remote Parkpilot oder Remote Garagenpilot (voraussichtlich ab 2019) > Vorstellung im Juni 2018, Markteinführung im dritten Quartal 2018 zunächst in Europa
Audi A1 Sportback *(neues Modell)*	> markantes, maskulines Design mit straffer Linienführung sowie zahlreichen Individualisierungsmöglichkeiten > Infotainment- und Fahrerassistenzsysteme auf Oberklasseniveau (z. B. serienmäßig Audi pre sense front, Spurverlassungswarnung) > Interieurdesign stark fahrerorientiert mit volldigitalem Kombiinstrument und optionalem MMI touch-Display > Vorstellung im Juni 2018, sukzessive Markteinführung ab Herbst 2018
Audi TT Coupé *(Produktaufwertung)*	> sportlich-geschärftes Exterieurdesign mit dreidimensionalem Kühlerschutzgitter und neuen Stoßfängern > leistungsstärkere Motoren mit Otto-Partikelfilter, fahrdynamisches und präzises Handling mit Progressivlenkung > erweiterte Serienausstattung (z. B. Audi drive select und Bluetooth) > digitale Vernetzung durch Audi connect über schnellen LTE-Standard und Audi smartphone Interface > Vorstellung im Juli 2018, Markteinführung im vierten Quartal 2018 zunächst in Europa

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

Modelle	Wesentliche Merkmale und Neuerungen
Audi TT Roadster *(Produktaufwertung)*	> sportlich-geschärftes Exterieurdesign mit dreidimensionalem Kühlerschutzgitter und neuen Stoßfängern > leistungsstärkere Motoren mit Otto-Partikelfilter, fahrdynamisches und präzises Handling mit Progressivlenkung > erweiterte Serienausstattung (z. B. Audi drive select und Bluetooth) > digitale Vernetzung durch Audi connect über schnellen LTE-Standard und Audi smartphone Interface > Vorstellung im Juli 2018, Markteinführung im vierten Quartal 2018 zunächst in Europa

Markteinführungen 2018: Im Berichtszeitraum vorgestellte bzw. eingeführte Lamborghini Modelle

Modelle	Wesentliche Merkmale und Neuerungen
Lamborghini Urus *(neues Modell ohne Vorgänger)*	> erstes Super-SUV der Marke Lamborghini verbindet Geländetauglichkeit mit den Fahreigenschaften eines Supersportwagens > permanenter Allradantrieb und Allradlenkung ermöglichen präzises Handling > Carbon-Keramik-Bremsen, adaptive Luftfederung und aktive Wankstabilisierung sorgen für hohe Sicherheit und Komfort (auch auf langen Strecken) > luxuriöser Innenraum bietet Platz für bis zu fünf Personen > sukzessive Markteinführung ab Sommer 2018
Lamborghini Huracán Performante Spyder *(neues Modell)*	> leistungsstärkster Spyder der Huracán Familie > Hybridchassis aus Aluminium und Carbonfaser mit klarem Fokus auf Leichtbau > aktives Aerodynamiksystem „Aerodinamica Lamborghini Attiva“ (ALA) sorgt für aktive Verteilung der aerodynamischen Last (entweder für hohen Abtrieb oder für niedrigen Luftwiderstand) > Vorstellung im März 2018, sukzessive Markteinführung ab Sommer 2018

Im Berichtszeitraum eingeführte Ducati Modelle

Seit Jahresbeginn 2018 setzt die Ducati Panigale V4 als erstes Großserienmotorrad von Ducati mit einem Vierzylinder-Motor neue Maßstäbe an der Spitze des Ducati Sport Segments. In den drei verfügbaren Varianten – V4, V4 S und V4 Speciale – verschiebt die neue Panigale V4 die Grenzen der Leistungsfähigkeit und Fahrbarkeit mit Know-how und Technik aus dem Rennsport weiter nach oben. Zudem repräsentiert die neue Ducati Panigale 959 Corse seit dem ersten Quartal den höchsten sportlichen Ausdruck der Panigale 959. Auch das erfolgreiche Portfolio der Ducati Scrambler Baureihe wurde weiter ausgebaut und um die Modelle 1100, 1100 Special und 1100 Sport erweitert.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

Audi TT Coupé

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

/ ERSTANWENDUNG NEUER BILANZIERUNGSSTANDARDS

Der Audi Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Grundsätzlich wurden die Änderungen im Zuge der Erstanwendung des IFRS 9 prospektiv angewendet. Aufgrund der retrospektiven Anwendung der IFRS-9-Vorschriften zur Designation von Optionsgeschäften wurden die Vorjahreswerte in geringem Umfang angepasst. Beim IFRS 15 kam die modifizierte retrospektive Transitionsmethode zur Anwendung. Zudem waren Aufwendungen für einzelne Vertriebsprogramme umzugliedern.

/ ERTRAGSLAGE [1)]

Im ersten Halbjahr 2018 erwirtschaftete der Audi Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 31.183 (30.011) Mio. EUR.

Im Segment Automobile lagen die Umsatzerlöse bei 30.735 (29.552) Mio. EUR. Zum Anstieg hat insbesondere der Markterfolg des neuen Audi Q5 beigetragen. Positiv entwickelten sich auch die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns. Darüber hinaus konnten wir auch die Umsatzerlöse aus dem sonstigen Automobilgeschäft steigern, im Wesentlichen aufgrund höherer Erlöse aus Teilesatzlieferungen für die lokale Fertigung in China und aus dem Motorengeschäft. Zugleich war die Entwicklung der Umsatzerlöse durch Modellwechsel bei zahlreichen Baureihen sowie durch negative Währungseinflüsse belastet.
Dabei wurden entsprechend dem neuen Bilanzierungsstandard IFRS 9 im Berichtszeitraum erstmalig auch Ergebnisse aus Devisensicherungsgeschäften, die vorher im Wesentlichen im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen waren, innerhalb der Umsatzerlöse erfasst. Weitere Auswirkungen ergaben sich im Zusammenhang mit vertriebsbezogenen Leistungen, die im Vorjahr noch in den Vertriebskosten und gemäß IFRS 15 seit dem Jahr 2018 in den Erlösschmälerungen ausgewiesen werden.

Im Segment Motorräder erwirtschafteten wir mit dem Geschäft rund um die Motorradmarke Ducati Umsatzerlöse in Höhe von 449 (459) Mio. EUR. Dabei war der Umsatz vor allem durch den Volumenrückgang im Zuge der negativen Marktentwicklung beeinflusst. Positiv wirkte hingegen der aktuelle Modellmix.

Verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung Audi Konzern

in Mio. EUR	1–6/2018	1–6/2017
Umsatzerlöse	31.183	30.011
Herstellungskosten	– 25.963	– 24.616
Bruttoergebnis vom Umsatz	**5.221**	**5.395**
Vertriebskosten	– 2.128	– 2.423
Allgemeine Verwaltungskosten	– 341	– 323
Sonstiges betriebliches Ergebnis	10	31
Operatives Ergebnis	**2.761**	**2.680**
Finanzergebnis	450	71
Ergebnis vor Steuern	**3.211**	**2.751**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 831	– 689
Ergebnis nach Steuern	**2.380**	**2.062**

Von Januar bis Juni 2018 erhöhten sich die Herstellungskosten des Audi Konzerns auf 25.963 (24.616) Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf volumenbedingt gestiegene Fertigungsmaterialkosten und höhere Einstandskosten vor allem im Zuge des gewachsenen Handelsgeschäfts mit den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns zurückzuführen.
Im ersten Halbjahr 2018 haben wir die konsequente Steuerung unserer Ressourcen sowie Effizienzsteigerungen im Bereich Forschung und Entwicklung weiter vorangetrieben. So lagen die Forschungs- und Entwicklungsleistungen trotz Ausbau unseres Modell- und Technologieportfolios mit 2.020 (2.083) Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote lag bei 6,5 (6,9) Prozent in Relation zu den Umsatzerlösen und somit in unserem strategischen Zielkorridor von 6,0 bis 6,5 Prozent. Im ersten Halbjahr 2018 wurden im Audi Konzern insgesamt 647 (718) Mio. EUR an Entwicklungsleistungen aktiviert – dies entspricht einer Aktivierungsquote von 32,0 (34,5) Prozent. Der ergebniswirksame Forschungs- und Entwicklungsaufwand lag im Berichtszeitraum bei 1.790 (1.845) Mio. EUR. Dabei ist der Rückgang auch auf die mit 418 (480) Mio. EUR geringeren Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten zurückzuführen. Die Forschungskosten und nicht aktivierten Entwicklungskosten lagen bei 1.372 (1.365) Mio. EUR.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 reduzierten sich die Vertriebskosten des Audi Konzerns auf 2.128 (2.423) Mio. EUR. Der Rückgang im Vorjahresvergleich ist dabei im Wesentlichen auf Änderungen im Zuge des IFRS 15 zurückzuführen. So wurden im ersten Halbjahr 2018 vertriebsbezogene Leistungen als Erlösschmälerung in den Umsatzerlösen ausgewiesen,

1) Die Vorjahreswerte wurden angepasst (siehe auch Erläuterungen zu IFRS 9 und IFRS 15 im Anhang).

die im Vorjahr noch den Vertriebskosten zugeordnet waren. Bereinigt um die Effekte aus der neuen IFRS-Vorschrift bewegten sich die Vertriebskosten trotz Volumensteigerung dank konsequenter Kostendisziplin nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Audi Konzerns lag im ersten Halbjahr 2018 mit 10 (31) Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Dabei sind im Zuge des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 Sicherungsgeschäfte zu Restwertentwicklungen nicht mehr im Finanzergebnis, sondern im Sonstigen betrieblichen Ergebnis zu erfassen. Positiv wirkten Effekte aus der stichtagsbezogenen Bewertung von in Fremdwährung abgerechneten Forderungen und Verbindlichkeiten.

Operative Ergebniskennzahlen Audi Konzern

in Mio. EUR	1–6/2018	1–6/2017
Operatives Ergebnis	**2.761**	**2.680**
Segment Automobile	2.718	2.642
Segment Motorräder	43	38
bereinigt um PPA-Effekte[1]	*54*	*49*

in %	1–6/2018	1–6/2017
Operative Umsatzrendite	**8,9**	**8,9**
Segment Automobile	8,8	8,9
Segment Motorräder	9,5	8,2
bereinigt um PPA-Effekte[1]	*12,1*	*10,8*
Umsatzrendite vor Steuern	**10,3**	**9,2**

1) Effekte in Verbindung mit der Kaufpreisallokation

Der Audi Konzern steigerte das Operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2018 auf 2.761 (2.680) Mio. EUR. Dies entspricht einer Operativen Umsatzrendite von 8,9 (8,9) Prozent.

Im Segment Automobile erwirtschafteten wir ein Operatives Ergebnis von 2.718 (2.642) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 8,8 (8,9) Prozent. Positive Impulse resultierten aus dem erfolgreich angelaufenen Audi Transformationsplan. So haben wir im Zeitraum Januar bis Juni 2018 bereits erste Maßnahmen mit Wirkung auf das Operative Ergebnis von mehr als 0,5 Mrd. EUR im Gesamtjahr umgesetzt. Diese resultieren aus einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise Effizienzgewinnen durch die Standardisierung von nicht markendifferenzierendem Fahrzeugzubehör. Ein weiterer Hebel sind nachhaltige Prozessoptimierungen, wie der verstärkte Einsatz moderner Data-Analytics-Methoden und die damit verbundene Verbesserung unseres Produkt- und Ausstattungsangebots vor Kunde. Auch Währungseinflüsse wirkten positiv auf das Operative Ergebnis. Nach erfolgtem Hochlauf unserer Fertigung in Mexiko profitieren wir nun auch von unserem Natural Hedge im US-Dollar-Raum. In Summe hatte die Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards keine wesentliche Auswirkung auf das Operative Ergebnis.

Das Operative Ergebnis im Segment Motorräder erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 vor allem aufgrund des besseren Modellmix und Effizienzmaßnahmen trotz negativer Währungseffekte auf 43 (38) Mio. EUR. Dies entspricht einer Operativen Umsatzrendite von 9,5 (8,2) Prozent. Bereinigt um die mit der Kaufpreisallokation verbundenen Effekte erzielten wir ein Operatives Ergebnis in Höhe von 54 (49) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 12,1 (10,8) Prozent.

Finanzergebnis Audi Konzern

in Mio. EUR	1–6/2018	1–6/2017
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	143	333
davon FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd.	*92*	*127*
davon Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited	*87*	*42*
davon There Holding B.V.	*– 41*	*153*
davon SAIC Volkswagen Automotive Company Ltd.	*5*	*–*
Zinsergebnis	44	28
Übriges Finanzergebnis	263	– 290
davon Markenausgleich Chinageschäft	*147*	*59*
davon Dividende FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd.[1]	*162*	*–*
Finanzergebnis	**450**	**71**
davon Chinageschäft[2]	*493*	*229*

1) Anteil Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte
2) beinhaltet die Positionen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited, SAIC Volkswagen Automotive Company Ltd., Markenausgleich Chinageschäft und Dividende FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd.

Das Finanzergebnis des Audi Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 450 (71) Mio. EUR unter anderem im Zuge des gestiegenen Ergebnisses aus unserem Chinageschäft. Ein ebenfalls positiver Effekt resultierte aus der Anwendung des IFRS 9 – so werden seit Jahresbeginn Sicherungsgeschäfte unter anderem zu Restwertentwicklungen nicht mehr im Finanzergebnis, sondern im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Im Vorjahreszeitraum wirkte ein Einmaleffekt von 183 Mio. EUR aus der Neubewertung der at-Equity-bewerteten Anteile an der There Holding B.V., Rijswijk (Niederlande), infolge der Beteiligung eines Investors am Kartendienstleister HERE.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 steigerte der Audi Konzern das Ergebnis vor Steuern auf 3.211 (2.751) Mio. EUR und die Umsatzrendite vor Steuern auf 10,3 (9,2) Prozent. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 2.380 (2.062) Mio. EUR.

/ VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2018 erhöhte sich die Bilanzsumme des Audi Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2017 auf 66.609 (63.680) Mio. EUR.

Verkürzte Bilanz Audi Konzern

in Mio. EUR	30.6.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte	29.401	29.469
Kurzfristige Vermögenswerte	36.929	33.846
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	279	365
Bilanzsumme Aktiva	**66.609**	**63.680**
Eigenkapital	28.725	28.171
Fremdkapital	37.883	35.509
davon langfristige Schulden	*14.169*	*14.301*
davon kurzfristige Schulden	*23.714*	*21.208*
Bilanzsumme Passiva	**66.609**	**63.680**

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 29.401 (29.469) Mio. EUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen bei 36.929 Mio. EUR gegenüber 33.846 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017. Der Zuwachs ist unter anderem auf höhere Vorräte und gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Darin spiegelt sich unter anderem die Vorbereitung der Marktversorgung für das zweite Halbjahr 2018 wider. Neben der Einführung einer Vielzahl von neuen Modellen in den kommenden Monaten macht auch die Umstellung auf den neuen Messzyklus WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure) zum 1. September 2018 eine optimierte Versorgung des Vertriebs- und Handelsnetzwerks erforderlich.

Das Eigenkapital des Audi Konzerns lag zum 30. Juni 2018 bei 28.725 (28.171) Mio. EUR. Dabei erhöhte der nach Abgrenzung der Gewinnabführung nach IFRS verbleibende Konzernüberschuss das Eigenkapital um 1.048 Mio. EUR. Belastet wurde die Entwicklung des Eigenkapitals durch die gemäß den Regelungen der IFRS erfolgsneutral zu erfassenden Bewertungseffekte, welche insgesamt zu einem Eigenkapitalrückgang von –529 Mio. EUR führten. Die Eigenkapitalquote des Audi Konzerns verringerte sich zum 30. Juni 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 auf 43,1 (44,2) Prozent.

Zum Halbjahr 2018 haben sich die langfristigen Schulden nur geringfügig auf 14.169 Mio. EUR gegenüber 14.301 Mio. EUR zu Jahresende 2017 verändert.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden auf 23.714 Mio. EUR gegenüber 21.208 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017 resultierte im Wesentlichen aus saisonal bedingten Effekten. So erhöhten sich unter anderem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Jahresende 2017.

Zum 30. Juni 2018 steht die Bilanzposition Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte im Zusammenhang mit folgendem Sachverhalt: Mit der Volkswagen AG, Wolfsburg, wurden Verhandlungen über einen Verkauf von 5 Prozent der Anteile an der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), geführt. Für diese Anteile erfolgte eine Umgliederung in die Zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte. Im Juni 2018 wurde der Kaufvertrag zum Anteilsverkauf unterzeichnet. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen.
Zum Jahresende 2017 enthielt die Bilanzposition Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte einen weiteren Sachverhalt. Dieser stand im Zusammenhang mit der Veräußerung von jeweils 5,9 Prozent der Anteile an der There Holding B.V., Rijswijk (Niederlande), an die Robert Bosch Investment Nederland B.V., Boxtel (Niederlande), sowie an die Continental Automotive Holding Netherlands B.V., Maastricht (Niederlande), und wurde im ersten Halbjahr 2018 wirksam.

Ducati Scrambler 1100 Special

/ *FINANZLAGE* [1)]

In der ersten Jahreshälfte 2018 erwirtschaftete der Audi Konzern einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 4.552 (3.786) Mio. EUR. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf unser Working Capital Management sowie auf das gestiegene Ergebnis vor Steuern zurückzuführen. Belastet wurde der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wie erwartet durch weitere Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit der Dieselthematik in Höhe von rund 0,3 Mrd. EUR. Im Vorjahr lagen diese noch im hohen dreistelligen Mio. EUR Bereich.

Verkürzte Kapitalflussrechnung Audi Konzern

in Mio. EUR	1–6/2018	1–6/2017
Zahlungsmittel Anfangsbestand	11.255	11.395
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**4.552**	**3.786**
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft [1)]	– 1.881	– 1.860
davon Sachinvestitionen [2)]	*– 1.047*	*– 1.156*
davon aktivierte Entwicklungskosten	*– 647*	*– 718*
davon Erwerb und Verkauf von Beteiligungen [3)]	*– 213*	*– 26*
Netto-Cashflow	2.672	1.925
Veränderung der Geldanlagen und ausgereichten Darlehen	– 962	– 194
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**– 2.842**	**– 2.054**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**– 2.402**	**– 662**
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	– 6	– 168
Veränderung der Zahlungsmittel	**– 698**	**901**
Zahlungsmittel Endbestand	**10.557**	**12.296**

1) Darin enthalten sind auch Sonstige zahlungswirksame Veränderungen von 26 (41) Mio. EUR.
2) Hierin sind Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte enthalten.
3) inklusive Kapitalveränderungen

in Mio. EUR	30.6.2018	30.6.2017
Zahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung [1)]	10.557	12.296
Kurzfristig fällige Termingeldanlagen [2)]	905	14
Zahlungsmittel laut Bilanz	**11.462**	**12.310**
Wertpapiere, ausgereichte Darlehen an Beteiligungsgesellschaften und kurzfristig fällige Termingeldanlagen [3)]	10.116	6.703
Brutto-Liquidität	**21.578**	**19.013**
Kreditstand [4)]	– 647	– 546
Netto-Liquidität	**20.931**	**18.468**

1) Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Anlagedauer von höchstens 3 Monaten
2) mit einer Restlaufzeit von < 3 Monaten
3) mit einer Anlagedauer > 3 Monaten
4) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts lag im ersten Halbjahr 2018 bei 1.881 (1.860) Mio. EUR. Dabei haben wir unsere Investitionsdisziplin weiter gestärkt und Sachinvestitionen sowie aktivierte Entwicklungskosten im Vorjahresvergleich reduziert. Folglich lag die Sachinvestitionsquote mit 3,4 (3,9) Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Gegenläufig wirkte der im Vorjahresvergleich höhere Mittelabfluss aus dem Erwerb und dem Verkauf von Beteiligungen. Hier spiegelt sich unter anderem eine 1-Prozent-Beteiligung an der SAIC Volkswagen Automotive Company Ltd., Shanghai (China), wider. Diese steht im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung unseres Chinageschäfts. Der Kaufpreis für die Anteile, die im ersten Halbjahr 2018 von der Volkswagen AG, Wolfsburg, erworben wurden, betrug 328 Mio. EUR. Demgegenüber stand ein Mittelzufluss durch die Veräußerung von jeweils 5,9 Prozent der Anteile an der There Holding B.V., Rijswijk (Niederlande), an die Robert Bosch Investment Nederland B.V., Boxtel (Niederlande), und an die Continental Automotive Holding Netherlands B.V., Maastricht (Niederlande).
In den ersten sechs Monaten 2018 erwirtschaftete der Audi Konzern so einen Netto-Cashflow in Höhe von 2.672 (1.925) Mio. EUR. Dabei war das Vorjahr durch höhere Zahlungsmittelabflüsse in Zusammenhang mit der Dieselthematik belastet. Insgesamt lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit unter Berücksichtigung von Veränderungen der Geldanlagen und ausgereichten Darlehen bei –2.842 (–2.054) Mio. EUR. Die Veränderung im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf Umschichtungen von Zahlungsmitteln in Termingeldanlagen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erreichte im ersten Halbjahr 2018 insgesamt –2.402 (–662) Mio. EUR. Dieser beinhaltet im Wesentlichen die Gewinnabführung an die Volkswagen AG, Wolfsburg, in Höhe von –2.406 (–918) Mio. EUR. Dabei ist der Anstieg der Gewinnabführung im Vorjahresvergleich durch das höhere Ergebnis nach Steuern im Gesamtjahr 2017 begründet.

Der Endbestand der Zahlungsmittel lag zum 30. Juni 2018 bei 10.557 Mio. EUR.
Die Netto-Liquidität des Audi Konzerns erhöhte sich zum gleichen Stichtag auf 20.931 Mio. EUR gegenüber 18.468 Mio. EUR zum 30. Juni 2017.

1) Die Vorjahreswerte wurden angepasst (siehe auch Erläuterungen zu IFRS 9 im Anhang).

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen des Konsolidierungskreises, die auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkungen haben.

Darüber hinaus hat sich der Audi Konzern im Juni 2018 im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung des Chinageschäfts mit 1 Prozent an der SAIC Volkswagen Automotive Company Ltd., Shanghai (China), beteiligt. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

PERSONELLE UND SONSTIGE VERÄNDERUNGEN

Mit Wirkung vom 12. bzw. 13. April 2018 sind die Herren Dr. rer. pol. h. c. Francisco Javier Garcia Sanz und Matthias Müller aus dem Aufsichtsrat der AUDI AG ausgeschieden. Als Ergänzungsmitglieder bestellte das Amtsgericht Ingolstadt am 7. Mai 2018 Herrn Dr. Herbert Diess und Frau Marianne Heiß. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Herbert Diess am 8. Mai 2018 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Herr Senator h. c. Helmut Aurenz schied mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Mai 2018 aus dem Aufsichtsrat der AUDI AG aus. Die Hauptversammlung wählte Herrn Gunnar Kilian am 9. Mai 2018 in den Aufsichtsrat der AUDI AG.

Zudem wurden Frau Petra Otte und Herr Rainer Schirmer durch die Delegierten der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der AUDI AG gewählt und gehören diesem mit Wirkung vom 9. Mai 2018 an. Sie folgen auf die Herren Berthold Huber und Max Wäcker, deren Amtszeit mit Ablauf der Hauptversammlung der AUDI AG am 9. Mai 2018 endete.

In seiner konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 9. Mai 2018 wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Herbert Diess zu seinem Vorsitzenden und Herrn Peter Mosch zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Auf seinen Wunsch hin hat der Aufsichtsrat Herrn Rupert Stadler am 19. Juni 2018 mit sofortiger Wirkung vorübergehend bis zur Klärung des Sachverhalts, der zu seiner Verhaftung geführt hat, von seiner Organfunktion als Vorsitzender des Vorstands und Mitglied des Vorstands der AUDI AG entbunden. Herr Abraham Schot hat mit Wirkung vom 19. Juni 2018 bis auf Widerruf kommissarisch den Vorstandsvorsitz der AUDI AG zusätzlich zu seinen Aufgaben als Vorstand für Marketing und Vertrieb übernommen.

Im Rahmen der im April 2018 beschlossenen umfassenden Weiterentwicklung der Führungsstruktur des Volkswagen Konzerns ist unter anderem die Einführung der Markengruppen „Volumen“, „Premium“ sowie „Sport & Luxury“ beabsichtigt. Die Marke Audi wird dabei der Markengruppe „Premium“ zugeordnet; die Zuordnung der Marken Lamborghini und Ducati wird noch überprüft. Die neue Struktur schafft die Voraussetzungen, die Konzernsteuerung zu verschlanken, die Marken zu stärken und ihnen mehr Verantwortung zu geben. So können Synergien konsequenter genutzt und Entscheidungen schneller getroffen und umgesetzt werden.

MITARBEITER

/ BELEGSCHAFT

im Durchschnitt	1–6/2018	1–6/2017
Inländische Gesellschaften [1]	**59.743**	**59.368**
davon AUDI AG	*58.808*	*58.411*
Werk Ingolstadt	*42.784*	*42.458*
Werk Neckarsulm	*16.024*	*15.953*
Ausländische Gesellschaften	**28.763**	**27.503**
davon AUDI BRUSSELS S.A./N.V.	*2.774*	*2.576*
davon Audi Hungaria Zrt.	*12.677*	*11.666*
davon AUDI MÉXICO S.A. de C.V.	*5.891*	*6.093*
davon Automobili Lamborghini S.p.A.	*1.586*	*1.419*
davon Ducati Motor Holding S.p.A.	*1.372*	*1.321*
Beschäftigte Arbeitnehmer	**88.506**	**86.871**
Auszubildende	2.368	2.376
Mitarbeiter von Audi Konzerngesellschaften	**90.874**	**89.247**
Beschäftigung von nicht dem Audi Konzern angehörigen Arbeitnehmern anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns	445	433
Belegschaft Audi Konzern	**91.319**	**89.680**

1) Davon befanden sich 1.661 (1.167) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit.

Im ersten Halbjahr 2018 erhöhte sich die Belegschaft des Audi Konzerns im Vergleich zum Vorjahr auf durchschnittlich 91.319 (89.680) Mitarbeiter. Grund dafür sind vor allem zahlreiche Produktanläufe im Rahmen unserer Modelloffensive. Zudem haben wir weitere Experten für unsere wichtigen strategischen Zukunftsfelder wie Elektromobilität und Digitalisierung eingestellt. Unsere Belegschaft schulen wir maßgeschneidert für Zukunftsthemen wie Big Data und die digitale Fabrik. Um die Transformation bei Audi erfolgreich zu gestalten, haben wir unser Budget für Weiterbildung um ein Drittel auf insgesamt 80 Mio. EUR jährlich erhöht. Auf Basis unserer Unternehmenswerte fördern wir innovative Arbeitsformen, die uns agiler machen und stärker vernetzen. Darüber hinaus werden bei Audi im Jahr 2018 erneut mehr als 800 junge Menschen ihre Ausbildung starten.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

/ PROGNOSEBERICHT

Auf Basis aktueller Einschätzungen rechnet der Audi Konzern für das Gesamtjahr 2018 mit einem leicht abgeschwächten Wachstum der Weltwirtschaft. Hierbei erwarten wir sowohl für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch für die Schwellenländer eine etwas schwächere wirtschaftliche Dynamik als im Jahr 2017. Der Audi Konzern geht davon aus, dass die höchsten Zuwächse des Bruttoinlandsprodukts nach wie vor in der Region Asien-Pazifik erreicht werden. Politische Unsicherheiten und zunehmende Handelshemmnisse, eine stärker als erwartet anziehende Inflation oder ein beschleunigter Ausstieg aus der insgesamt expansiven Geldpolitik könnten die weltweiten Wachstumsaussichten belasten. Zudem stellen geopolitische Spannungen und Konflikte, strukturelle Defizite einzelner Länder sowie Turbulenzen auf den Finanzmärkten weiterhin mögliche Störfaktoren dar.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

Lamborghini Urus

Für die weltweite Nachfrage nach Automobilen geht der Audi Konzern im Jahr 2018 weiterhin von einem leichten Zuwachs aus. Dabei erwarten wir für die Regionen Zentral- und Osteuropa, Südamerika sowie Asien-Pazifik steigende Neuzulassungen. Für die Region Westeuropa rechnen wir mit Pkw-Verkäufen auf dem Niveau des Vorjahres. In Nordamerika dürften die Verkäufe von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen geringfügig unter dem Vorjahresniveau liegen.
Bei den etablierten Motorradmärkten im Hubraumsegment von über 500 ccm gehen wir im Prognosezeitraum von einer leicht negativen Nachfrageentwicklung aus. Im Geschäftsbericht 2017 wurde von einer leicht positiven Entwicklung der Nachfrage ausgegangen.

Insgesamt sieht der Vorstand den Audi Konzern für die gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen gut aufgestellt. Die Prognose der Spitzenkennzahlen für das Gesamtjahr 2018, die im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 141 ff. ausführlich erläutert ist, hat grundsätzlich, auch auf Basis adjustierter Vorjahreswerte, weiterhin Bestand. Die Adjustierung erfolgte im Zusammenhang mit der Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards.

Der Audi Konzern erwartet im Zuge der Modellwechsel sowie der Anforderungen aus WLTP weiterhin erhebliche unterjährige Schwankungen in den Produktions- und Volumenzahlen sowie den finanziellen Kennzahlen und den Lagerbeständen. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2018 bei der Operativen Umsatzrendite weiterhin von einem Erreichen des strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent aus. Durch die temporäre Nichtverfügbarkeit einzelner Modellvarianten könnte unter anderem unser geplanter Modellmix und damit auch unsere Prognose der Umsatzerlöse sowie der Renditekennzahlen nachteilig beeinflusst werden. Dabei sind in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung auch ein leichtes Unterschreiten des strategischen Zielkorridors der Operativen Umsatzrendite und eine korrespondierende Entwicklung der Kapitalrendite nicht auszuschließen.
Wie bereits in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2018 berichtet, wird die Sachinvestitionsquote für das Geschäftsjahr 2018 leicht über dem strategischen Zielkorridor von 5,0 bis 5,5 Prozent erwartet. Im Geschäftsbericht 2017 waren wir von einer Sachinvestitionsquote moderat über dem strategischen Zielkorridor ausgegangen.

/ *RISIKO- UND CHANCENBERICHT*

Zentrale Aufgabe des Risiko- und Chancenmanagements ist es, Risiken systematisch transparent zu machen, deren Beherrschbarkeit zu verbessern, aber auch Impulse zur Chancengenerierung oder -nutzung zu erzeugen. Dabei steht die Wertsteigerung des Unternehmens im Vordergrund.

Die Funktion des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie die Chancen und Risiken, denen der Audi Konzern unterliegt, sind im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 143 bis 154 ausführlich dargestellt. Darin enthalten sind die auch grundsätzlich weiterhin gültigen Aussagen bezüglich der bedeutendsten Risiken im Zusammenhang mit den CO_2-Flottenzielen, mit unserem Volumenziel aufgrund weltweit verschärfter Abgas- und Emissionsvorschriften sowie aus Abweichungen hinsichtlich geplanter Projektziele im Rahmen der Produktentstehung. Dabei bestehen im Zuge der Anpassung des Modellportfolios an das neue Messverfahren WLTP ausgeprägtere Produktions-, Mix- und Volumenrisiken. Kapazitätsengpässe in der technischen Entwicklung, der Motorenproduktion und in den Prüfzentren können zur temporären Nichtverfügbarkeit bestimmter Motor-Getriebe-Varianten und Fahrzeugkonfigurationen führen. Die Absicherung und die Koordination der umfangreichen Prozessschritte und Bedarfe erfolgen geschäftsbereichsübergreifend sowie markt- und kundenorientiert.

Wie im Geschäftsbericht 2017 beschrieben, könnten sich vor dem Hintergrund der Dieselthematik grundsätzlich Risiken aus weiteren staatlichen Untersuchungen und Ermittlungen, aus gerichtlichen Entscheidungen sowie aus aktuellen und neuen Klagen und Verfahren auch zu ähnlichen technischen Sachverhalten ergeben, gegebenenfalls in anderen Jurisdiktionen. Bereits ausführlich dargestellt wurden in den Geschäftsberichten 2016 und 2017 die getroffenen Vereinbarungen zur Dieselthematik in den USA und Kanada.

Am 5. März 2018 gab ein Gericht im US-Bundesstaat Tennessee einem Antrag auf Abweisung der vom Attorney General von Tennessee gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen, darunter die AUDI AG, erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen zum Teil statt bzw. wies diesen zum Teil ab. Den Anträgen von Volkswagen und Tennessee auf Einlegung von Rechtsmitteln wurde stattgegeben.

Am 12. März 2018 gab ein Staatsgericht in Minnesota einem Antrag auf Abweisung der vom Attorney General von Minnesota gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen, darunter die AUDI AG, erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen zum Teil statt bzw. wies diesen zum Teil ab. Dabei hat das Gericht alle Klagen gegen die AUDI AG abgewiesen.

Am 15. März 2018 reichten die Hauptrechtsbeistände der Kläger in Bezug auf kartellrechtliche Verfahren gegen deutsche Automobilhersteller im Northern District von Kalifornien im Auftrag einer mutmaßlichen indirekten Käuferklasse und einer mutmaßlichen direkten Käuferklasse konsolidierte, geänderte Sammelklagen gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen, darunter die AUDI AG, sowie andere Hersteller ein. In den konsolidierten, geänderten Klagen wird behauptet, dass die Beklagten sich seit den 1990er Jahren zwecks unrechtmäßiger Erhöhung der Preise deutscher Luxusfahrzeuge abstimmten, indem sie einen Austausch sensibler Geschäftsinformationen vereinbart hätten und unrechtmäßige Vereinbarungen bezüglich Technik, Kosten und Lieferanten eingegangen seien. Des Weiteren behaupten die Kläger, dass die Beklagten eine Beschränkung der Größe der AdBlue-Tanks vereinbart hätten, um sicherzustellen, dass die US-Emissions-Regulierungsbehörden keine eingehende Überprüfung des Emissionskontrollsystems in Fahrzeugen der Beklagten vornehmen würden und dass diese Vereinbarung für Volkswagen den Anstoß zur Erstellung des „Defeat Device“ gegeben hätte. In den Klagen wird überdies behauptet, dass die Beklagten sich bei der Festlegung des Preises des für ihre Automobile verwendeten Stahls abgestimmt hätten, indem sie mit deutschen Stahlherstellern eine Absprache zur Anwendung einer Zwei-Komponenten-Preisformel für Stahlkäufe getroffen hätten und eng zusammenarbeiteten, um der Förderung von Dieselfahrzeugen dienende, wissenschaftliche Studien zu erstellen. Am 17. Mai 2018 reichten alle Beklagten einen gemeinsamen Antrag auf Abweisung der zwei konsolidierten Sammelklagen ein. Am 24. Mai 2018 reichten die Beklagten aufseiten von Volkswagen auch einen Einzelantrag auf Klageabweisung unter Geltendmachung von speziell auf sie zutreffenden Gründen ein. Die schriftlichen Stellungnahmen zu den Anträgen liegen mittlerweile vollständig vor, eine Anhörung ist derzeit für den 17. September 2018 anberaumt.

Am 22. März 2018 teilten die Volkswagen AG, bestimmte Tochterunternehmen, darunter die AUDI AG, und der Attorney General von Arizona einem Staatsgericht in Arizona mit, dass bezüglich der verbraucherschutzrechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Klagen in Arizona eine Vereinbarung erzielt worden sei. Am 24. Mai 2018 wies das zuständige Gericht auf Antrag beider Parteien die Klage in Arizona endgültig ab.

In Südkorea wurde die Freigabe für die letzten Fahrzeugcluster des Motortyps EA 189 am 28. März 2018 erteilt. Das südkoreanische Umweltministerium hat bestimmte Emissionsstrategien in der Motorsteuerungssoftware verschiedener Dieselfahrzeuge mit einem V6- oder V8-Motor der Emissionsnorm Euro 6 als unzulässige Abschalteinrichtung qualifiziert und am 4. April 2018 einen Rückruf angeordnet, Gleiches gilt in Bezug auf das Dynamic Shift Program (DSP) in der Getriebesteuerung einiger Audi Fahrzeugmodelle. Insgesamt treiben wir unseren Wiedereinstieg in den koreanischen Markt voran. So konnten wir mittlerweile weitere Audi Modelle neu für diesen Markt homologieren und erwarten für Südkorea im Verlauf des Jahres wieder einen Anstieg der Auslieferungen.

Am 11. April 2018 gab ein Staatsgericht in Texas einem Antrag auf Einleitung eines Eilverfahrens (summary judgment) bezüglich der vom Attorney General von Texas gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen, darunter die AUDI AG, erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen zum Teil statt bzw. wies diesen zum Teil ab. Das Gericht in Texas wies den Antrag von Volkswagen auf eine erneute Prüfung bzw. die Einlegung von Rechtsmitteln ab.

Am 16. April 2018 wies das Bundesgericht in der im US-Bundesstaat Kalifornien anhängigen „Multidistrict Litigation“ die von der Environmental Protection Commission of Hillsborough County, Florida, und Salt Lake County, Utah, auf bundesstaatlicher und kommunaler Ebene erhobenen Umweltschutzklagen gegen bestimmte Tochterunternehmen der Volkswagen AG endgültig ab. Als Begründung führte das Gericht vorstehend benannte, derzeit in Tennessee, Minnesota, Texas sowie bei weiteren Staatsgerichten anhängige Verfahren an, in denen dieselbe Frage des Verhältnisses von US-Bundesrecht zum Recht von einzelnen US-Bundesstaaten verhandelt wird. Die Bezirke haben bezüglich der Entscheidung Einspruch eingelegt.

Am 18. April 2018 stimmten die Environmental Protection Agency (EPA) und die Umweltbehörde des US-Bundesstaates Kalifornien, das California Air Resources Board (CARB), der zweiten Phase der emissionsbezogenen Anpassung betroffener 2,0 l TDI-Fahrzeuge mit Motoren der dritten Generation zu. Damit konnten die Freigabeprozesse für die technischen Maßnahmen für die betroffenen Fahrzeuge des Motortyps EA 189 – mit Ausnahme von Chile – in allen Ländern abgeschlossen werden.

Am 19. April 2018 genehmigte das US-Bundesgericht in der in Kalifornien anhängigen „Multidistrict Litigation“ die Vereinbarung der Parteien über die Verschiebung der zuvor für den 11. Mai 2018 angesetzten Anhörung zu dem Antrag der Beklagten auf Abweisung der konsolidierten Sammelklage, die auf den Vorwurf abstellt, die Beklagte habe die Existenz von Abschalteinrichtungen in mit Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeugen der Marke Audi verschleiert. Diese Anhörung wurde erneut verschoben.

Am 25. April 2018 gaben die Volkswagen AG und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter die AUDI AG, sowie die Umweltbehörde des US-Bundesstaats Maryland (Department of the Environment) eine Vereinbarung bekannt, wonach umweltrechtliche Ansprüche des US-Bundesstaats Maryland und verbleibende Verbraucheransprüche wegen Rückgabe bzw. Unterlassung beigelegt werden. Bestandteil dieser Vereinbarung ist ein vom Staatsgericht Maryland am 3. Mai 2018 genehmigtes Consent Decree.

Die Gerichte von Ontario und Quebec erteilten jeweils am 19. bzw. 25. April 2018 die Genehmigung für einen Vergleich mit Verbrauchern, der seitens der Volkswagen AG und anderen Gesellschaften des Volkswagen Konzerns, darunter die AUDI AG, in Bezug auf 3,0 l TDI-Fahrzeuge geschlossen wurde.

Am 1. Mai 2018 gaben die Volkswagen AG und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter die AUDI AG, sowie der Attorney General des US-Bundesstaats West Virginia eine Vereinbarung bekannt, wonach Verbraucheransprüche des US-Bundesstaats West Virginia beigelegt werden. Bestandteil dieser Vereinbarung ist ein vom Staatsgericht West Virginia am 1. Mai 2018 genehmigtes Consent Decree.

Am 18. Mai 2018 stimmten die EPA und das CARB einer emissionsbezogenen Anpassung von Fahrzeugen der Generation 1.1 mit V6 3,0 l TDI-Motoren zu. Am 13. Juli 2018 haben die EPA und das CARB die Anpassungsmaßnahmen für Fahrzeuge mit V6 3,0 l TDI-Motor der Generation 1.2 genehmigt.

Am 5. Juni 2018 gab ein Staatsgericht in Illinois einem Antrag auf Abweisung der vom Attorney General von Illinois gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen, darunter die AUDI AG, erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen statt. Der US-Bundesstaat hat bezüglich der Entscheidung Einspruch eingelegt.

Am 6. Juni 2018 gaben die Volkswagen AG und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter die AUDI AG, sowie der Attorney General des US-Bundesstaats Oklahoma eine Vereinbarung bekannt, wonach Verbraucheransprüche des US-Bundesstaats Oklahoma beigelegt werden. Bestandteil dieser Vereinbarung ist ein vom Staatsgericht Oklahoma am 6. Juni 2018 genehmigtes Consent Decree.

Am 13. Juni 2018 gaben die Volkswagen AG und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter die AUDI AG, sowie der Attorney General des US-Bundesstaats Vermont eine Vereinbarung bekannt, wonach Verbraucheransprüche des US-Bundesstaats Vermont beigelegt werden. Am 16. Juli wurde eine gemeinsame Vereinbarung zur Abweisung der Klage bei dem Gericht in Vermont eingereicht.

Am 25. Juni 2018 erteilte ein Staatsgericht in Pennsylvania seine Zustimmung zu einem Prozessvergleich, in dessen Rahmen eine frühere Vergleichsvereinbarung zur Beilegung der bundesstaatlichen Umweltschutzklagen gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen, darunter die AUDI AG, vom US-Bundesstaat Pennsylvania und neun anderen US-Bundesstaaten umgesetzt wurde. Diese Staaten hatten sich gegen die Übernahme der bundesstaatlichen Emissionsnormen entschieden.

Am 26. Juni 2018 gab ein Staatsgericht in Missouri einem Antrag auf Abweisung der vom Attorney General von Missouri gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen, darunter die AUDI AG, erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen statt.

Im Rahmen der Durchsuchungsmaßnahmen vom 11. Juni 2018 wurde bekannt, dass die Staatsanwaltschaft München II das dort anhängige Ermittlungsverfahren ausgeweitet hat. Dem zugrunde liegenden Durchsuchungsbeschluss lässt sich entnehmen, dass nunmehr auch gegen den Vorstandsvorsitzenden der AUDI AG und ein weiteres aktives Vorstandsmitglied der AUDI AG ermittelt wird. Vorgeworfen wird beiden Beschuldigten unter anderem Betrug im Zusammenhang mit dem Verkauf von Dieselfahrzeugen auf dem europäischen Markt im Zeitraum nach Herbst 2015. Der Vorstandsvorsitzende der AUDI AG wurde am 18. Juni 2018 festgenommen und befindet sich seitdem in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft München II ermittelt in diesem Zusammenhang derzeit gegen 20 Personen.
Die AUDI AG hat zwei renommierte Großkanzleien mit der Aufklärung des Sachverhalts beauftragt, der den staatsanwaltschaftlichen Vorwürfen zugrunde liegt. Die Untersuchungen befinden sich in einem frühen Stadium. Vorstand und Aufsichtsrat der AUDI AG lassen sich regelmäßig über den aktuellen Stand berichten.
Sollten sich Erkenntnisse ergeben, die ein vorwerfbares Verhalten oder ein Organisationsverschulden begründen, wird der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat entsprechende Maßnahmen ergreifen.
Das Ordnungswidrigkeitsverfahren der Staatsanwaltschaft München II bezüglich der AUDI AG besteht unverändert.

Seit vielen Monaten untersucht die AUDI AG mit Hochdruck alle Dieselkonzepte auf etwaige Unregelmäßigkeiten und Nachrüstungspotenziale. Von Juli 2017 bis Juni 2018 sind die

von der AUDI AG vorgeschlagenen Maßnahmen in verschiedenen Bescheiden des KBA zu Fahrzeugmodellen mit V6 und V8 TDI-Motoren aufgegriffen und angeordnet worden. Die im Mai 2018 angestoßenen Untersuchungen zu den aktuellen Fahrzeugkonzepten der Motorengenerationen Generation 2 evo und Generation 3 sind abgeschlossen. Die wesentlichen Ergebnisse werden derzeit dem KBA vorgestellt.

Wir gehen gegenwärtig unverändert von insgesamt überschaubaren Kosten für die softwarebasierten Nachrüstprogramme inklusive des auf Rückrufen basierenden Umfangs aus und haben eine entsprechende bilanzielle Risikovorsorge gebildet. Sollten zudem aus der Abstimmung mit dem KBA weitere Maßnahmen erforderlich werden, wird Audi die Lösungen im Rahmen der Nachrüstprogramme im Interesse der Kunden zügig umsetzen. Somit können aktuell weitere Feldmaßnahmen mit finanziellen Auswirkungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Die bisher und aktuell gebildeten Risikovorsorgen für die Dieselthematik in Form von Rückstellungen basieren auf dem derzeitigen Kenntnisstand. Für einen Teil der laufenden zivil-, verwaltungs- und strafrechtlichen Verfahren wurde die Wahrscheinlichkeit von finanziellen Belastungen, z. B. durch Geldbußen, mit über 50 Prozent beurteilt. Für diese Fälle wurden Rückstellungen gebildet, soweit eine verlässliche Bewertung derzeit möglich ist. Vor dem Hintergrund noch ausstehender finaler rechtlicher Genehmigungen sowie noch andauernder behördlicher Abstimmungen ist die Bewertung dieser Rückstellungen weiterhin von einer Vielzahl zum Teil ungewisser Faktoren beeinflusst und unterliegt daher erheblichen Einschätzungsrisiken.

Neben zahlreichen anderen Automobilherstellern kann sich auch der Audi Konzern den Risiken im Zusammenhang mit möglicherweise fehlerhaften Airbags nicht entziehen. Es kann daher weiterhin nicht ausgeschlossen werden, dass es zu weiteren Rückrufen kommt. Technische Untersuchungen und behördliche Abstimmungen dauern an.

Eine Verschärfung der aktuellen Handelsstreitigkeiten und damit einhergehende Anhebungen von Importzöllen könnten sich belastend auf unsere Auslieferungen sowie finanziellen Kennzahlen auswirken. Im Gegensatz dazu schaffen Absenkungen der Importzölle perspektivisch verbesserte Rahmenbedingungen, die sich wiederum positiv in Hinblick auf die Kaufbereitschaft unserer Kunden auswirken können. Kurzfristig könnten Zollsatzänderungen zu Überwälzungseffekten auf bereits importierte Fahrzeugbestände im Handel führen. Über ein laufendes Tracking und mögliche Preisanpassungen versuchen wir diese Risiken und Chancen bestmöglich zu steuern.

Darüber hinaus ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ – einschließlich der Abschnitte im Kapitel „Dieselthematik“ – des zusammengefassten Lageberichts im Geschäftsbericht 2017 auch aus den bis zum Aufstellungszeitpunkt erfolgten Veröffentlichungen zur Dieselthematik und anderen möglichen Verfahren sowie aus den Untersuchungen und Befragungen zur Dieselthematik keine wesentlichen Änderungen.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 21.

Audi TT Roadster

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2018 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSWERTE SOWIE EFFIZIENZKLASSEN

Nachfolgend werden die Verbrauchs- und Emissionswerte sowie die Effizienzklassen der im Dokument genannten Personenkraftwagen dargestellt.
Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 16,9–1,6
Hybridelektrofahrzeuge: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 19,0–11,4
Hybridgasfahrzeuge: Kraftstoffverbrauch (CNG) in kg/100 km (kombiniert): 6,5–3,3
CO_2-Emissionen in g/km (kombiniert): 394–36
Effizienzklassen: G–A+

Die Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO_2-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten erfolgen in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.

DISCLAIMER

Der Zwischenlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.
Die Zahlen in Klammern stellen die Werte des vergleichbaren Vorjahreszeitraums dar.

AUDI KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2018

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	Anhang	1–6/2018	1–6/2017 [1]
Umsatzerlöse	1	31.183	30.011
Herstellungskosten	2	–25.963	–24.616
Bruttoergebnis vom Umsatz		**5.221**	**5.395**
Vertriebskosten		–2.128	–2.423
Allgemeine Verwaltungskosten		–341	–323
Sonstige betriebliche Erträge	4	949	1.221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	–939	–1.189
Operatives Ergebnis		**2.761**	**2.680**
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		143	333
Zinserträge		128	37
Zinsaufwendungen		–84	–9
Übriges Finanzergebnis		263	–290
Finanzergebnis	**5**	**450**	**71**
Ergebnis vor Steuern		**3.211**	**2.751**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		–831	–689
Ergebnis nach Steuern		**2.380**	**2.062**
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG		*2.313*	*2.013*
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		*67*	*49*
Der Volkswagen AG bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		1.265	1.429

in EUR		1–6/2018	1–6/2017 [1]
Ergebnis je Aktie	6	53,79	46,82
Verwässertes Ergebnis je Aktie	6	53,79	46,82

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9 und IFRS 15).

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	1–6/2018	1–6/2017 [1]
Ergebnis nach Steuern	**2.380**	**2.062**
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	–57	367
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	17	–110
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	–40	257
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren (Eigenkapitalinstrumenten) nach Steuern	–	14
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern	**–40**	**271**
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	45	–191
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	45	–191
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	–	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	45	–191
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	–419	1.504
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	–227	3
Cashflow-Hedges vor Steuern	–646	1.507
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	193	–451
Cashflow-Hedges nach Steuern	–453	1.056
Im Eigenkapital erfasste Kosten der Sicherungsbeziehung	–125	47
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Kosten der Sicherungsbeziehung	1	–
Kosten der Sicherungsbeziehung vor Steuern	–124	47
Latente Steuern auf Kosten der Sicherungsbeziehung	37	–14
Kosten der Sicherungsbeziehung nach Steuern	–87	33
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	6	–43
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern	**–489**	**855**
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	–777	1.701
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	247	–575
Sonstiges Ergebnis nach Steuern [2]	**–529**	**1.126**
Gesamtergebnis	**1.851**	**3.188**
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG	*1.772*	*3.185*
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	*79*	*3*

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).
2) Vom Sonstigen Ergebnis nach Steuern entfällt auf die anderen Gesellschafter aus den erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern ein Anteil von 11 (– 46) Mio. EUR.

BILANZ DES AUDI KONZERNS

AKTIVA *in Mio. EUR*	Anhang	30.6.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte		6.979	6.785
Sachanlagen		13.609	13.660
Vermietete Vermögenswerte		10	6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		340	346
At-Equity-bewertete Anteile		1.487	1.224
Sonstige Beteiligungen		402	359
Aktive latente Steuern		2.157	2.003
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.278	4.940
Sonstige Forderungen		138	145
Langfristige Vermögenswerte	**7**	**29.401**	**29.469**
Vorräte	8	9.347	7.893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.866	5.533
Effektive Ertragsteueransprüche		36	22
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.839	1.947
Sonstige Forderungen		1.183	1.176
Wertpapiere		6.196	6.002
Zahlungsmittel		11.462	11.273
Kurzfristige Vermögenswerte		**36.929**	**33.846**
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte		**279**	**365**
Bilanzsumme		**66.609**	**63.680**

PASSIVA *in Mio. EUR*	Anhang	30.6.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital		110	110
Kapitalrücklage		12.175	12.175
Gewinnrücklagen [1)]		14.927	13.970
Übrige Rücklagen [1)]		952	1.430
Anteile der Aktionäre der AUDI AG		28.164	27.685
Anteile anderer Gesellschafter		562	487
Eigenkapital		**28.725**	**28.171**
Finanzverbindlichkeiten		325	328
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		505	448
Sonstige Verbindlichkeiten		1.046	1.205
Rückstellungen für Pensionen		5.190	5.135
Sonstige Rückstellungen		6.356	6.193
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen		451	775
Passive latente Steuern		296	217
Langfristige Schulden		14.169	14.301
Finanzverbindlichkeiten		322	319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.103	7.313
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		4.522	4.928
Sonstige Verbindlichkeiten		3.119	2.508
Sonstige Rückstellungen		5.783	5.550
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen		865	590
Kurzfristige Schulden		23.714	21.208
Fremdkapital		**37.883**	**35.509**
Bilanzsumme		**66.609**	**63.680**

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	1–6/2018	1–6/2017 [1]
Ergebnis vor Gewinnabführung und vor Ertragsteuern	3.211	2.751
Ertragsteuerzahlungen	–701	–569
Abschreibungen und Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	418	480
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, Vermietete Vermögenswerte, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.287	1.148
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	–12	–26
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	21	42
Veränderung der Vorräte	–1.400	–528
Veränderung der Forderungen	–1.496	–867
Veränderung der Verbindlichkeiten	2.912	1.918
Veränderung der Rückstellungen	256	–850
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	–5	–3
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	60	291
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**4.552**	**3.786**
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	–647	–718
Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	–1.047	–1.156
Erwerb von Tochtergesellschaften und Kapitalveränderungen	–28	–21
Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen sowie Kapitalveränderungen	–367	–10
Veräußerung von Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen sowie Kapitalveränderungen	182	6
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen	26	41
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	–238	97
Veränderung der Termingeldanlagen und der ausgereichten Darlehen	–724	–291
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–2.842**	**–2.054**
Kapitaleinzahlungen	–	459
Gewinnabführung	–2.406	–918
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	8	–200
Leasingauszahlungen	–4	–3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–2.402**	**–662**
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	–6	–168
Veränderung der Zahlungsmittel	**–698**	**901**
Zahlungsmittel Anfangsbestand	11.255	11.395
Zahlungsmittel Endbestand	**10.557**	**12.296**

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).

in Mio. EUR	30.6.2018	30.6.2017
Zahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung (Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Anlagedauer von höchstens 3 Monaten)	10.557	12.296
Kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von < 3 Monaten	905	14
Zahlungsmittel laut Bilanz	**11.462**	**12.310**
Wertpapiere, ausgereichte Darlehen an Beteiligungsgesellschaften und kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Anlagedauer > 3 Monaten	10.116	6.703
Brutto-Liquidität	**21.578**	**19.013**
Kreditstand	–647	–546
Netto-Liquidität	**20.931**	**18.468**

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen	
Stand vor Anpassung am 1.1.2017	110	11.716	12.731	
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IFRS 9	–	–	2	
Stand 1.1.2017	110	11.716	12.732	
Ergebnis nach Steuern [1]	–	–	2.013	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern [1]	–	–	257	
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**2.271**	
Kapitalerhöhung	–	459	–	
Übrige Veränderungen [2]	–	–	–1.429	
Stand 30.6.2017	**110**	**12.175**	**13.574**	
Stand vor Anpassung am 1.1.2018	110	12.175	14.015	
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IFRS 9 und IFRS 15	–	–	–96	
Stand 1.1.2018	110	12.175	13.919	
Ergebnis nach Steuern	–	–	2.313	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	–40	
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**2.273**	
Übrige Veränderungen [2]	–	–	–1.265	
Stand 30.6.2018	**110**	**12.175**	**14.927**	

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).
2) Die übrigen Veränderungen beinhalten den der Volkswagen AG, Wolfsburg, bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil.

	Übrige Rücklagen					Eigenkapital		
	Währungsumrechnungsrücklage	Sicherungsgeschäfte		Eigen- und Fremdkapitalinstrumente	At-Equity-bewertete Anteile	Anteil der Aktionäre der AUDI AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
		Rücklage für Cashflow-Hedges	Abgegrenzte Kosten der Sicherungsbeziehung					
	222	–192	–	–30	128	24.685	636	25.321
	–	–	–2	–	–	–	–	–
	222	–192	–2	–30	128	24.685	636	25.321
	–	–	–	–	–	2.013	49	2.062
	–145	1.056	33	14	–43	1.172	–46	1.126
	–145	**1.056**	**33**	**14**	**–43**	**3.185**	**3**	**3.188**
	–	–	–	–	–	459	–	459
	–	–	–	–	–	–1.429	–	–1.429
	77	**865**	**32**	**–16**	**85**	**26.900**	**639**	**27.540**
	–3	1.329	–	–23	81	27.685	487	28.171
	–	30	15	23	–	–28	–3	–31
	–3	1.359	15	–	81	27.657	483	28.140
	–	–	–	–	–	2.313	67	2.380
	34	–453	–87	–	6	–541	11	–529
	34	**–453**	**–87**	**–**	**6**	**1.772**	**79**	**1.851**
	–	–	–	–	–	–1.265	–	–1.265
	31	**906**	**–72**	**–**	**87**	**28.164**	**562**	**28.725**

ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

/ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die AUDI AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC). Alle in der Europäischen Union (EU) verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden beachtet. Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 wurde nach den Maßgaben des IAS 34 erstellt und enthält gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 einen verkürzten Berichtsumfang. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann es daher zu geringfügigen Abweichungen kommen.

/ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im ersten Halbjahr 2018 wurden sämtliche ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Standards beachtet.

// IFRS 9 – FINANZINSTRUMENTE

IFRS 9 ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten werden anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Ein finanzieller Vermögenswert wird dabei beim erstmaligen Ansatz entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „zum beizulegenden Zeitwert mit erfolgsneutraler Erfassung der Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis“ oder als „zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung“ klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten erfolgen unter IFRS 9 weitgehend unverändert zu den derzeitigen Bilanzierungsvorschriften nach IAS 39.

Das Modell zur Ermittlung von Wertminderungen und der Bildung von Risikovorsorgen verändert sich von einem Modell bereits eingetretener Kreditausfälle (Incurred Loss Model) zu einem Modell erwarteter Kreditausfälle (Expected Loss Model). Diese geänderte Bewertungsmethodik führt zu einer Erhöhung der Risikovorsorge. Die Erhöhung der Risikovorsorge resultiert zum einen aus der Anforderung, bei nicht notleidenden Krediten eine Risikovorsorge für die ersten zwölf Monate zu bilden. Zum anderen ergibt sich der Anstieg aus der Anforderung, bei finanziellen Vermögenswerten mit einem wesentlich erhöhten Ausfallrisiko eine Risikovorsorge auf Basis der gesamten erwarteten Restlaufzeit zu erfassen. Der Erstanwendungseffekt wurde unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Im Hinblick auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 waren komplexere Buchungs- und Bewertungslogiken zu implementieren. Darüber hinaus wurden die Designationsmöglichkeiten erweitert. Die quantitativen Grenzen für den Effektivitätstest entfallen.

Des Weiteren ändert sich die Reklassifizierungspraxis durch IFRS 9. So werden die Wertschwankungen der Terminkomponente bei Sicherungsinstrumenten sowie die Wertschwankungen im Zusammenhang mit dem Restwertsicherungsmodell nicht mehr im Finanzergebnis, sondern im Operativen Ergebnis ausgewiesen. In Abhängigkeit von der Marktentwicklung ist somit von einer stärkeren Beeinflussung des Operativen Ergebnisses durch die genannten Effekte auszugehen. Innerhalb des Operativen Ergebnisses werden die aus dem Eigenkapital reklassifizierten Beträge aus Währungssicherungsinstrumenten in den Erlösschmälerungen erfasst. Aufgrund der retrospektiven Anwendung der Vorschriften zur Designation von Optionsgeschäften wurden die Vorjahreswerte angepasst. Der Effekt im ersten Halbjahr auf das Ergebnis nach Steuern des Geschäftsjahres 2017 beträgt – 33 Mio. EUR. Zudem ergeben sich deutlich umfangreichere Anhangangaben.

Die folgenden Ausführungen und Tabellen stellen die wesentlichen Auswirkungen aus den neuen Bilanzierungsvorschriften des IFRS 9 für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen dar.

Innerhalb der Klasse der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen lagen durch IFRS 9 keine Umgliederungen aus anderen beziehungsweise in andere Klassen vor.

Zum 31. Dezember 2017 waren keine finanziellen Vermögenswerte bilanziell erfasst, die nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden und nun nach IFRS 9 zum Fair Value bewertet werden.

/// ANPASSUNG DER BILANZWERTE AUF DEN 1. JANUAR 2018 DURCH IFRS 9

AKTIVA *in Mio. EUR*	31.12.2017		1.1.2018
	Vor Anpassungen	Anpassungen	Nach Anpassungen
Immaterielle Vermögenswerte	6.785	–	6.785
Sachanlagen	13.660	–	13.660
Vermietete Vermögenswerte	6	–	6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	346	–	346
At-Equity-bewertete Anteile	1.224	3	1.227
Sonstige Beteiligungen	359	–	359
Aktive latente Steuern	2.003	21	2.025
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.940	–4	4.936
Sonstige Forderungen	145	–	145
Langfristige Vermögenswerte	**29.469**	**20**	**29.489**
Vorräte	7.893	–	7.893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.533	–72	5.461
Effektive Ertragsteueransprüche	22	–	22
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.947	0	1.947
Sonstige Forderungen	1.176	–	1.176
Wertpapiere	6.002	–	6.002
Zahlungsmittel	11.273	–	11.273
Kurzfristige Vermögenswerte	**33.846**	**–73**	**33.774**
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	**365**	**0**	**365**
Bilanzsumme	**63.680**	**–53**	**63.628**

PASSIVA *in Mio. EUR*	31.12.2017		1.1.2018
	Vor Anpassungen	Anpassungen	Nach Anpassungen
Eigenkapital	**28.171**	**–57**	**28.114**
Finanzverbindlichkeiten	328	–	328
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	448	5	453
Sonstige Verbindlichkeiten	1.205	–	1.205
Rückstellungen für Pensionen	5.135	–	5.135
Sonstige Rückstellungen	6.193	–	6.193
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	775	–	775
Passive latente Steuern	217	–1	216
Langfristige Schulden	14.301	4	14.305
Finanzverbindlichkeiten	319	–	319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.313	–	7.313
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.928	–	4.928
Sonstige Verbindlichkeiten	2.508	–	2.508
Sonstige Rückstellungen	5.550	–	5.550
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	590	–	590
Kurzfristige Schulden	21.208	–	21.208
Fremdkapital	**35.509**	**4**	**35.513**
Bilanzsumme	**63.680**	**–53**	**63.628**

/// ÜBERLEITUNG DER RISIKOVORSORGE FÜR FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 ZU IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018

in Mio. EUR	Aus „erfolgsneutral zum Fair Value bewertet“ IAS 39	Aus „zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertet“ IAS 39	Keine Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Summe
In „erfolgswirksam zum Fair Value bewertet“ IFRS 9				
31.12.2017	–	–	–	–
Anpassungen	–	–	–	–
1.1.2018	–	–	–	–
In „erfolgsneutral zum Fair Value bewertet“ IFRS 9 (Eigenkapitalinstrumente)				
31.12.2017	–	–	–	–
Anpassungen	–	–	–	–
1.1.2018	–	–	–	–
In „erfolgsneutral zum Fair Value bewertet“ IFRS 9 (Fremdkapitalinstrumente)				
31.12.2017	–	–	–	–
Anpassungen	–	–	–	–
1.1.2018	–	–	–	–
In „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ IFRS 9				
31.12.2017	–	108	–	108
Anpassungen	–	76	–	76
1.1.2018	–	183	–	183
In Leasingforderungen				
31.12.2017	–	–	–	–
Anpassungen	–	–	–	–
1.1.2018	–	–	–	–
In Vermögenswerte IFRS 15				
31.12.2017	–	–	–	–
Anpassungen	–	–	1	1
1.1.2018	–	–	1	1
In Kreditzusagen				
31.12.2017	–	–	–	–
Anpassungen	–	–	1	1
1.1.2018	–	–	1	1
In Finanzgarantien				
31.12.2017	–	–	–	–
Anpassungen	–	–	4	4
1.1.2018	–	–	4	4
Summe 1.1.2018	**–**	**183**	**6**	**190**

/// ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9

in Mio. EUR	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 1.1.2018	Veränderung Gewinnrücklagen 1.1.2018
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	**277**		**–**	**277**	**–**
Hinzurechnungen					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39		6.003	–	6.003	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		–	–	–	–
Abzüge					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–	–	–	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–	–	–	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				**6.280**	**–**

/// ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ERFOLGSNEUTRAL ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9

in Mio. EUR	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 1.1.2018	Veränderung Gewinnrücklagen 1.1.2018
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39	**6.003**		**–**	**6.003**	**–**
Hinzurechnungen					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		–	–	–	–
Abzüge					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–	–	–	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–6.003	–	–6.003	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				**–**	**–**

/// ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9

in Mio. EUR	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 1.1.2018	Veränderung Gewinnrücklagen 1.1.2018
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	**21.798**		**–77**	**21.721**	**–77**
Hinzurechnungen					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39		–	–	–	–
Abzüge					
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–	–	–	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				**21.721**	**–77**

// IFRS 15 – ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

IFRS 15 erneuert die Bilanzierungsvorschriften zur Umsatzrealisierung. Für die Umstellung auf den neuen Standard wendet Audi die modifiziert retrospektive Transitionsmethode an.

Anpassungen ergeben sich im Zusammenhang mit dem Ausweis von vertriebsbezogenen Leistungen, die im Geschäftsjahr 2017 noch in den Vertriebskosten und mit IFRS 15 fortan in den Erlösschmälerungen ausgewiesen werden. Im ersten Halbjahr 2018 handelt es sich um einen Betrag in Höhe von 319 Mio. EUR. Außerdem werden die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Erlösschmälerungen nicht mehr im Sonstigen betrieblichen Ertrag, sondern innerhalb der Umsatzerlöse gezeigt. Hierdurch kommt es im ersten Halbjahr zu einer Verschiebung von 51 Mio. EUR.

Darüber hinaus werden bestimmte Formen von Anschlussgarantien, die Bestandteil des Fahrzeugverkaufs sind, nach IFRS 15 nicht mehr abgegrenzt, sondern sofort vereinnahmt. Aus der erfolgsneutralen Reduktion der Schulden ergab sich unter Berücksichtigung latenter Steuern ein positiver Effekt auf die Gewinnrücklagen in Höhe von 26 Mio. EUR.

Für eine bessere Darstellung und Vergleichbarkeit wurde der Ausweis der anderen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden angepasst. Die Erträge werden nun demjenigen Funktionsbereich zugeordnet, über den die Rückstellungen ursprünglich gebildet wurden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Das sonstige betriebliche Ergebnis des Vorjahres hat sich dadurch um 240 Mio. EUR verringert. Die Herstellungs- (211 Mio. EUR), Vertriebs- (28 Mio. EUR) und Verwaltungskosten (2 Mio. EUR) wurden entsprechend entlastet.

Des Weiteren wurde mit der Einführung von IFRS 15 festgestellt, dass einzelne Vertriebsprogramme in bestimmten Ländern den Erlösschmälerungen statt den Vertriebskosten zuzuordnen sind. Daher wurden die Vertriebskosten des Vorjahres um 132 Mio. EUR angepasst. Die Umsatzerlöse verringerten sich entsprechend.

/ SONSTIGE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wurde für Pensionsrückstellungen im Inland unverändert ein Abzinsungssatz von 1,9 (31. Dezember 2017: 1,9) Prozent verwendet.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 wird für Transaktionen unter Common Control, die aus Sicht des Audi Konzerns assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betreffen, nicht mehr die Predecessor-Methode, sondern die Erwerbsmethode angewendet. Dies führt zu einer besseren Darstellung von Erwerbsvorgängen. Wesentliche Auswirkungen auf die Abbildung von Transaktionen in der Vergangenheit ergeben sich nicht. Im Übrigen wurden in der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das erste Halbjahr 2018 grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Geschäftsbericht 2017 entnommen werden. Die Erläuterungen zu den vom IASB verabschiedeten neuen bzw. ge-

änderten Rechnungslegungsnormen, die noch nicht anzuwenden sind, können dem entsprechenden Punkt des Geschäftsberichts 2017 entnommen werden. Dieser ist im Internet abrufbar unter www.audi.com/geschaeftsbericht.

/ KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der AUDI AG alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften bzw. strukturierte Einheiten einbezogen, bei denen die AUDI AG die Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten hat, um die variablen Rückflüsse zu steuern.

Seit dem 1. Januar 2018 hat sich der Konsolidierungskreis des Audi Konzerns um die Audi Immobilien Verwaltung GmbH, Ingolstadt, und die Audi Real Estate GmbH, Ingolstadt, erweitert. Daraus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Audi Konzerns.

/ BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Der Audi Konzern, die BMW Group und die Daimler AG haben im Jahr 2015 die There Holding B.V., Rijswijk (Niederlande), gegründet, an der sie sich zu je 33,3 Prozent beteiligt haben. Im Dezember 2016 unterzeichnete die There Holding B.V. mit der Intel Holdings B.V., Schiphol-Rijk (Niederlande), einen Vertrag zum Verkauf von 15 Prozent der Anteile an der HERE International B.V., Rijswijk (Niederlande). Die Transaktion mit der Intel Holdings B.V. wurde am 31. Januar 2017 vollzogen. Dies führte auf Ebene der There Holding B.V. zu einem Beherrschungsverlust im Sinne des IFRS 10. Aus der Endkonsolidierung ergab sich für den Audi Konzern ein anteiliger Ergebniseffekt von 183 Mio. EUR, der im Vorjahr im Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen ausgewiesen wurde. Da weiterhin ein maßgeblicher Einfluss besteht, wird die HERE International B.V. als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Abschluss der There Holding B.V. einbezogen. Am Beteiligungsverhältnis des Audi Konzerns an der There Holding B.V. ergab sich durch diesen Verkauf keine Änderung. Im Februar 2018 wurde bei der There Holding B.V. eine Kapitalherabsetzung vorgenommen. Der auf Audi entfallende Anteil betrug 96 Mio. EUR. Im Dezember 2017 wurden mit der Robert Bosch Investment Nederland B.V., Boxtel (Niederlande), sowie der Continental Automotive Holding Netherlands B.V., Maastricht (Niederlande), Verträge zur Veräußerung von Anteilen an der There Holding B.V. unterzeichnet. Die Robert Bosch Investment Nederland B.V. sowie die Continental Automotive Holding Netherlands B.V. haben damit jeweils 5,9 Prozent an der There Holding B.V. erworben. Die Transaktionen wurden am 28. Februar 2018 vollzogen. Der Audi Konzern, die BMW Group und die Daimler AG haben ihre Anteile in gleicher Höhe veräußert. Die Beteiligungsquote des Audi Konzerns reduzierte sich somit auf 29,4 Prozent. Im Hinblick auf die Finanz- und Ertragslage ergaben sich keine wesentlichen Effekte.

Im Juni 2018 wurde bei der There Holding B.V. eine Kapitalerhöhung vorgenommen, an der Audi teilgenommen hat. Die at-Equity-bewerteten Anteile erhöhten sich um 31 Mio. EUR und die Beteiligungsquote beträgt nun rund 29,5 Prozent.

Darüber hinaus hat sich der Audi Konzern im Juni 2018 mit 1 Prozent an der SAIC Volkswagen Automotive Company Ltd., Shanghai, einem chinesischen Unternehmen, das Automobile entwickelt, produziert und vertreibt, beteiligt. Der Audi Konzern ist aufgrund eines Organbesetzungsrechts in der Lage, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Daher wird die SAIC Volkswagen Automotive Company Ltd. nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Kaufpreis für die Anteile, die von der Volkswagen AG, Wolfsburg, erworben wurden, beträgt 328 Mio. EUR. Die Identifizierung der stillen Reserven und Lasten war zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

/ ANGABEN ZUR DIESELTHEMATIK

Wie im Geschäftsbericht 2017 beschrieben, könnten sich vor dem Hintergrund der Dieselthematik grundsätzlich Risiken aus weiteren staatlichen Untersuchungen und Ermittlungen, aus gerichtlichen Entscheidungen sowie aus aktuellen und neuen Klagen und Verfahren auch zu ähnlichen technischen Sachverhalten ergeben, gegebenenfalls in anderen Jurisdiktionen.
Bereits ausführlich dargestellt wurden in den Geschäftsberichten 2016 und 2017 die getroffenen Vereinbarungen zur Dieselthematik in den USA und Kanada.

Seit vielen Monaten untersucht die AUDI AG mit Hochdruck alle Diesel-Konzepte auf etwaige Unregelmäßigkeiten und Nachrüstungspotenzial. Von Juli 2017 bis Juni 2018 sind die von der AUDI AG vorgeschlagenen Maßnahmen in verschiedenen Bescheiden des KBA zu Fahrzeugmodellen mit V6 und V8 TDI-Motoren aufgegriffen und angeordnet worden. Die im Mai 2018 angestoßenen Untersuchungen zu den aktuellen Fahrzeugkonzepten der Motorengenerationen Generation 2 evo und Generation 3 sind abgeschlossen. Die wesentlichen Ergebnisse werden derzeit dem KBA vorgestellt.

Für die softwarebasierten Nachrüstprogramme inklusive des auf Rückrufen basierenden Umfangs wurde eine entsprechende bilanzielle Risikovorsorge gebildet. Sollten zudem aus der Abstimmung mit dem KBA weitere Maßnahmen erforderlich werden, wird Audi die Lösungen im Rahmen der Nachrüstprogramme im Interesse der Kunden zügig umsetzen. Somit können aktuell weitere Feldmaßnahmen mit finanziellen Auswirkungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Die bisher und aktuell gebildeten Risikovorsorgen für die Dieselthematik in Form von Rückstellungen basieren auf dem derzeitigen Kenntnisstand. Für einen Teil der laufenden zivil-, verwaltungs- und strafrechtlichen Verfahren wurde die Wahrscheinlichkeit von finanziellen Belastungen, z. B. durch Geldbußen, mit über fünfzig Prozent beurteilt. Für diese Fälle wurden Rückstellungen gebildet, soweit eine verlässliche Bewertung derzeit möglich ist. Vor dem Hintergrund noch ausstehender finaler rechtlicher Genehmigungen sowie noch andauernder behördlicher Abstimmungen ist die Bewertung dieser Rückstellungen weiterhin von einer Vielzahl zum Teil ungewisser Faktoren beeinflusst und unterliegt daher erheblichen Einschätzungsrisiken.

Weiterführende Angaben zur Dieselthematik können dem Punkt „Rechtsstreitigkeiten“ auf Seite 41 entnommen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1 / *UMSATZERLÖSE*

in Mio. EUR	1–6/2018	1–6/2017 [1]
Marke Audi	20.230	20.655
Marke Lamborghini	557	517
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	2.575	2.098
Sonstiges Automobilgeschäft	7.373	6.282
Automobile	**30.735**	**29.552**
Marke Ducati	448	459
Motorräder	**448**	**459**
Umsatzerlöse	**31.183**	**30.011**

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 15).

Die Umsätze aus dem sonstigen Automobilgeschäft enthalten im Wesentlichen Lieferungen von Teilesätzen nach China, Erlöse aus Motoren- und Originalteileverkäufen sowie Erlöse aus langfristigen Entwicklungs- und Werkzeugbauaufträgen.

2 / *HERSTELLUNGSKOSTEN*

In den Herstellungskosten von 25.963 (24.616) Mio. EUR sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten und die Einstandskosten des Handelsgeschäfts ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2018 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 29 Mio. EUR auf Sachanlagevermögen (im Vorjahr keine) vorgenommen.

3 / *FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND*

in Mio. EUR	1–6/2018	1–6/2017
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	2.020	2.083
davon aktivierte Entwicklungskosten	*647*	*718*
Aktivierungsquote	32,0 %	34,5 %
Abschreibungen und Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	418	480
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	1.790	1.845

4 / SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 10 (31) Mio. EUR enthält unter anderem Erträge und Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten sowie aus Weiterberechnungen.

5 / FINANZERGEBNIS

Das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen beträgt 143 (333) Mio. EUR und ergibt sich im Wesentlichen aus der At-Equity-Bewertung der Anteile an der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), in Höhe von 92 (127) Mio. EUR. Im Vorjahr ist der positive Ergebniseffekt bei der THERE Holding B.V., Rijswijk (Niederlande), aus dem Verkauf von 15 Prozent der Anteile an der HERE International B.V., Rijswijk (Niederlande), an die Intel Holdings B.V., Schiphol-Rijk (Niederlande), in Höhe von 183 Mio. EUR enthalten.

Im Übrigen Finanzergebnis in Höhe von 263 (–290) Mio. EUR sind Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften und Wertpapieren enthalten. Darüber hinaus beinhaltet das Übrige Finanzergebnis auch einen zwischen der AUDI AG und der Volkswagen AG, Wolfsburg, vereinbarten finanziellen Ausgleich bezüglich der von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., erzielten wirtschaftlichen Leistung der jeweiligen Marken in Höhe von 147 (59) Mio. EUR sowie Dividendenerträge aus dem als zur Veräußerung verfügbar klassifizierten Teil der Beteiligung an der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., in Höhe von 162 Mio. EUR.

6 / ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der AUDI AG durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Aktien. Bei der AUDI AG entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da weder zum 30. Juni 2018 noch zum 30. Juni 2017 potenzielle Aktien ausstanden.

	1–6/2018	1–6/2017 [1]
Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG in Mio. EUR	2.313	2.013
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	43.000.000	43.000.000
Ergebnis je Aktie in EUR	**53,79**	**46,82**

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).

7 / LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. EUR	Nettobuchwert 1.1.2018	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.6.2018
Immaterielle Vermögenswerte	6.785	672	–2	481	6.979
Sachanlagen	13.660	1.022	–143	1.216	13.609

8 / VORRÄTE

in Mio. EUR	30.6.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	981	801
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	820	888
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.020	5.104
Kurzfristiges Vermietvermögen	1.525	1.101
Vorräte	**9.347**	**7.893**

9 / *ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN*

9.1 / *ANGABEN ZUM FAIR VALUE*

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivate in Sicherungsbeziehungen	Buchwert gemäß Bilanz zum 30.6.2018
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	
Sonstige Beteiligungen	1	–	–	–	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	53	3.586	3.899	639	4.278
davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*53*	–	–	*639*	*692*
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	–	*3.545*	*3.858*	–	*3.545*
davon Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen	–	*20*	*20*	–	*20*
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	*21*	*21*	–	*21*
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	**53**	**3.586**	**3.899**	**639**	**4.279**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147	6.719	6.719	–	6.866
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	244	1.134	1.134	461	1.839
davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*95*	–	–	*461*	*556*
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	–	*374*	*374*	–	*374*
davon Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen	–	*4*	*4*	–	*4*
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	*149*	*757*	*757*	–	*906*
Wertpapiere	6.196	–	–	–	6.196
Zahlungsmittel	–	11.462	11.462	–	11.462
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**6.587**	**19.315**	**19.315**	**461**	**26.363**
Finanzielle Vermögenswerte	**6.641**	**22.901**	**23.214**	**1.100**	**30.642**
Finanzverbindlichkeiten	–	325	372	–	325
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	432	22	22	52	505
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*432*	–	–	*52*	*483*
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	*22*	*22*	–	*22*
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**432**	**347**	**394**	**52**	**830**
Finanzverbindlichkeiten	–	322	322	–	322
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	9.103	9.103	–	9.103
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	256	4.112	4.112	155	4.522
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*256*	–	–	*155*	*411*
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	*4.112*	*4.112*	–	*4.112*
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**256**	**13.536**	**13.536**	**155**	**13.947**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**688**	**13.883**	**13.930**	**206**	**14.777**

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivate in Sicherungsbeziehungen	Buchwert gemäß Bilanz zum 31.12.2017
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	
Sonstige Beteiligungen	1	–	–	–	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	88	3.768	3.825	1.085	4.940
davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*88*	*–*	*–*	*1.085*	*1.172*
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	*–*	*3.726*	*3.783*	*–*	*3.726*
davon Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen	*–*	*21*	*21*	*–*	*21*
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	*–*	*21*	*21*	*–*	*21*
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	**88**	**3.768**	**3.825**	**1.085**	**4.941**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	5.533	5.533	–	5.533
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	190	1.225	1.225	533	1.947
davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*190*	*–*	*–*	*533*	*723*
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	*–*	*435*	*435*	*–*	*435*
davon Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen	*–*	*4*	*4*	*–*	*4*
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	*–*	*786*	*786*	*–*	*786*
Wertpapiere	6.002	–	–	–	6.002
Zahlungsmittel	–	11.273	11.273	–	11.273
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**6.192**	**18.030**	**18.030**	**533**	**24.755**
Finanzielle Vermögenswerte	**6.280**	**21.798**	**21.856**	**1.618**	**29.696**
Finanzverbindlichkeiten	–	328	374	–	328
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	397	16	16	35	448
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*397*	*–*	*–*	*35*	*432*
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	*–*	*16*	*16*	*–*	*16*
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**397**	**344**	**390**	**35**	**776**
Finanzverbindlichkeiten	–	319	319	–	319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	7.313	7.313	–	7.313
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	206	4.628	4.628	94	4.928
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*206*	*–*	*–*	*94*	*300*
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	*–*	*4.628*	*4.628*	*–*	*4.628*
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**206**	**12.260**	**12.260**	**94**	**12.560**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**603**	**12.604**	**12.650**	**129**	**13.336**

Die Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden können dem Geschäftsbericht 2017 entnommen werden.

Der Fair Value entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz, ermittelt.

Der Fair Value von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten, wie Forderungen und Verbindlichkeiten, wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt. Eigenkapitalinstrumente, die zum Buchwert angesetzt werden, sind der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

9.2 / *ZUORDNUNG DER FAIR VALUES ZU DEN STUFEN DER FAIR-VALUE-HIERARCHIE*

in Mio. EUR	30.6.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige Beteiligungen	1	–	–	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	692	–	687	5
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	**692**	**–**	**687**	**6**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147	–	–	147
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	705	–	703	2
Wertpapiere	6.196	6.196	–	–
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**7.048**	**6.196**	**703**	**149**
Finanzielle Vermögenswerte	**7.741**	**6.196**	**1.390**	**154**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	483	–	64	419
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**483**	**–**	**64**	**419**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	411	–	169	242
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**411**	**–**	**169**	**242**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**894**	**–**	**234**	**661**

in Mio. EUR	31.12.2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige Beteiligungen	1	–	–	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.172	–	1.160	13
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	**1.173**	**–**	**1.160**	**13**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	723	–	719	3
Wertpapiere	6.002	6.002	–	–
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**6.725**	**6.002**	**719**	**3**
Finanzielle Vermögenswerte	**7.898**	**6.002**	**1.879**	**17**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	432	–	41	391
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**432**	**–**	**41**	**391**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	300	–	118	182
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**300**	**–**	**118**	**182**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**732**	**–**	**159**	**573**

Die Zuordnung der Fair Values zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um Wertpapiere. Zu den Finanzinstrumenten, die nach Stufe 2 bewertet werden, gehören im Wesentlichen Derivate in Sicherungsbeziehungen, deren Fair Value mithilfe von Bewertungsverfahren auf der Basis beobachtbarer Marktdaten ermittelt wird. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Fair Values der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Audi Konzern sind der Stufe 3 langfristige Warentermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am

Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Die Extrapolation erfolgt für die jeweiligen Rohstoffe auf der Basis von beobachtbaren Inputfaktoren, welche über Preisserviceagenturen bezogen werden. Des Weiteren wird in Stufe 3 das Restwertsicherungsmodell ausgewiesen, dessen Bewertung auf der Basis von Inputfaktoren (modellbezogene Gebrauchtwagenrestwerte) erfolgt, die nicht auf aktiven Märkten beobachtbar sind, sondern von verschiedenen, unabhängigen Institutionen prognostiziert werden. Der Stufe 3 sind außerdem bestimmte Forderungen zugeordnet, die nach IFRS 9 entsprechend dem Geschäftsmodell zum Fair Value zu bewerten sind.

9.3 / *ÜBERLEITUNG DER NACH STUFE 3 BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE*

in Mio. EUR	2018	2017
Positive Fair Values von Finanzinstrumenten der Stufe 3 zum 1.1.	17	16
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	– 3	+ 9
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	–	0
Zugänge	147	–
Realisierungen	– 1	– 1
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	– 5	– 5
Positive Fair Values von Finanzinstrumenten der Stufe 3 zum 30.6.	**154**	**19**
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (–) von Finanzinstrumenten der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	–	+ 9

in Mio. EUR	2018	2017
Negative Fair Values von Finanzinstrumenten der Stufe 3 zum 1.1.	573	228
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (–)/Verluste (+)	+ 137	+ 98
Realisierungen	– 49	– 38
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	– 1	– 1
Negative Fair Values von Finanzinstrumenten der Stufe 3 zum 30.6.	**661**	**287**
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (–)/Verluste (+) von Finanzinstrumenten der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	–	+ 98

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten die Warentermingeschäfte, für deren Bewertung eine Extrapolation der Kurse nicht mehr notwendig ist, da nun beobachtbare Kurse zur Verfügung stehen. Zwischen den anderen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gab es keine Verschiebungen.

Für den Fair Value der Warentermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariable. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital dargestellt. Wenn die Rohstoffpreise der Warentermingeschäfte, die der Stufe 3 zugeordnet sind, zum 30. Juni 2018 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 5 (3) Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen. Auf das Eigenkapital würden sich keine Auswirkungen ergeben.

Restwertrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Audi Konzern getragen werden.

Für den Fair Value der Optionen aus Restwertrisiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariable. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 30. Juni 2018 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 260 (263) Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen.

10 / *EVENTUALVERBINDLICHKEITEN*

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 nicht wesentlich verändert.

Neben zahlreichen anderen Automobilherstellern kann sich auch der Audi Konzern den Risiken im Zusammenhang mit möglicherweise fehlerhaften Airbags nicht entziehen. Es kann daher weiterhin nicht ausgeschlossen werden, dass es zu weiteren Rückrufen kommt. Weitere Angaben gemäß IAS 37.86 können derzeit aufgrund der noch andauernden technischen Untersuchungen und behördlichen Abstimmungen nicht angegeben werden.

11 / *RECHTSSTREITIGKEITEN*

Das Ordnungswidrigkeitenverfahren der Staatsanwaltschaft in München bezüglich der AUDI AG besteht unverändert. Von weitergehenden Angaben wird gemäß IAS 37.92 abgesehen, um das Verfahren und die Interessen des Unternehmens nicht zu beeinträchtigen.

Des Weiteren wird auf die Ausführungen unter dem Punkt „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“ des Zwischenlageberichts verwiesen. Darüber hinaus haben sich im Hinblick auf Rechtsstreitigkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

12 / *SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN*

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von 4.883 Mio. EUR auf 5.253 Mio. EUR angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Obligos für Sachanlagen zurückzuführen.

13 / *BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN*

in Mio. EUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	1–6/2018	1–6/2017 [1]	1–6/2018	1–6/2017
Volkswagen AG	3.456	3.615	3.493	4.249
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	8.160	7.875	4.448	4.847
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie deren Tochterunternehmen	4.327	4.043	202	187
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	25	24	63	56

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).

An das Land Niedersachsen und Unternehmen, an denen das Land Niedersachsen mehrheitlich beteiligt ist, wurden im ersten Halbjahr 2018 Lieferungen und Leistungen in einem Gesamtwert von 187 (180) Tsd. EUR erbracht.

Die an die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats der AUDI AG bzw. der Volkswagen AG, Wolfsburg, im ersten Halbjahr 2018 erbrachten Lieferungen und Leistungen lagen bei 43 (6) Tsd. EUR.

in Mio. EUR	Forderungen gegen		Verpflichtungen gegenüber	
	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
Volkswagen AG	6.002	6.781	4.776	5.400
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	3.441	2.855	7.171	5.842
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie deren Tochterunternehmen	1.259	1.022	579	766
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	165	309	52	132

Die Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen wurden in Höhe von 54 (37) Mio. EUR wertberichtigt.

Von den Zahlungsmitteln gemäß Bilanz sind 10.257 (10.096) Mio. EUR bei der Volkswagen AG sowie Tochterunternehmen der Volkswagen AG außerhalb des Audi Konzerns angelegt. Außerdem wurden im ersten Halbjahr 2018

Kapitaleinzahlungen bei nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 404 (32) Mio. EUR geleistet.

14 / *SEGMENTBERICHTERSTATTUNG*

Die geschäftliche Segmentierung von unternehmerischen Aktivitäten orientiert sich gemäß IFRS 8 an der internen Unternehmenssteuerung. Entscheidungsträger beider Segmente im Hinblick auf die Verteilung der Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft ist der Gesamtvorstand.

Die Segmentberichterstattung folgt den wirtschaftlichen Aktivitäten des Audi Konzerns und ist in die beiden Segmente Automobile und Motorräder unterteilt. Das Segment Motorräder unterschreitet zwar die quantitativen Schwellenwerte des IFRS 8, wird hier jedoch zu Informationszwecken als gesondertes Segment angegeben.

Die Aktivitäten des Segments Automobile erstrecken sich auf die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Fahrzeugen der Marke Audi und der Marke Lamborghini. Außerdem umfasst das Segment den Vertrieb von Fahrzeugen der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns sowie das Geschäft mit entsprechendem Zubehör und Ersatzteilen.

Die Aktivitäten des Segments Motorräder beinhalten die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Motorrädern der Marke Ducati einschließlich des Zubehör- und Ersatzteilegeschäfts.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Audi Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt in der Spalte Überleitung.

Die Definition und die Zusammensetzung des Operativen Ergebnisses sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Audi Konzerns auf Seite 22 des Halbjahresfinanzberichts dargestellt. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse kann der korrespondierenden Anhangangabe auf Seite 35 entnommen werden.

Die interne Berichterstattung entspricht der externen IFRS-Berichterstattung. Darüber hinaus überwacht der Gesamtvorstand regelmäßig unter anderem die folgenden finanziellen und wirtschaftlichen Kenngrößen.

Die Operative Umsatzrendite des Audi Konzerns beträgt 8,9 (8,9) Prozent.

Das Segment Automobile verzeichnete eine Operative Umsatzrendite von 8,8 (8,9) Prozent. Das Segment Motorräder verzeichnete unter Berücksichtigung von zusätzlichen planmäßigen Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der damaligen Kaufpreisallokation ein Operatives Ergebnis von 43 (38) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 9,5 (8,2) Prozent. Bereinigt um diese Effekte beträgt das Operative Ergebnis 54 (49) Mio. EUR und die Operative Umsatzrendite 12,1 (10,8) Prozent.

14.1 / *ÜBERLEITUNG DER SEGMENTE*

in Mio. EUR	1–6/2018			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	30.735	448	–	31.183
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	–	1	–1	–
Umsatzerlöse	**30.735**	**449**	**–1**	**31.183**
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	**2.718**	**43**	**–**	**2.761**

in Mio. EUR	1–6/2017 [1]			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	29.552	459	–	30.011
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	–	0	0	–
Umsatzerlöse	**29.552**	**459**	**0**	**30.011**
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	**2.642**	**38**	**–**	**2.680**

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 15).

14.2 / *ÜBERLEITUNG ZUM KONZERNERGEBNIS*

in Mio. EUR	1–6/2018	1–6/2017 [1]
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.761	2.680
Konsolidierung	–	–
Operatives Ergebnis	**2.761**	**2.680**
Finanzergebnis	450	71
Konzernergebnis vor Steuern	**3.211**	**2.751**

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).

14.3 / *UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN*

	1–6/2018		1–6/2017 [1]	
	in Mio. EUR	*in %*	*in Mio. EUR*	*in %*
Deutschland	6.468	20,7	6.477	21,6
Übriges Europa	11.395	36,5	10.717	35,7
Asien-Pazifik	7.103	22,8	6.619	22,1
Nordamerika	5.394	17,3	5.733	19,1
Südamerika	261	0,8	289	1,0
Afrika	123	0,4	176	0,6
Effekte aus Sicherungsgeschäften	440	1,4	–	–
Umsatzerlöse	**31.183**	**100,0**	**30.011**	**100,0**

1) Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 15).

Die Umsatzerlöse nach Regionen gemäß IFRS 8.33 wurden nach Sitz der externen Kunden ermittelt.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf der Internetseite www.audi.com/cgk-erklaerung dauerhaft zugänglich.

EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2018 ergaben sich keine Ereignisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

„VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Ingolstadt, 30. Juli 2018

Der Vorstand

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die AUDI AKTIENGESELLSCHAFT, Ingolstadt

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht AUDI AKTIENGESELLSCHAFT, Ingolstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Wir verweisen auf die im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses in den Abschnitten „Angaben zur Dieselthematik“ sowie „Rechtsstreitigkeiten“ und im Konzern-Zwischenlagebericht im Kapitel „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“ dargestellten aktualisierten Informationen im Zusammenhang mit der Dieselthematik, die neben den Ausführungen zu den kürzlich bekannt gewordenen Vorwürfen hinsichtlich des Verdachts auf Betrug im Zusammenhang mit dem Verkauf von Dieselfahrzeugen auf dem europäischen Markt im Zeitraum nach Herbst 2015 im Wesentlichen auf die im Konzernabschluss 2017 sowie die im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 dargestellten Informationen und abgegebenen Erklärungen verweisen.

Auf der Grundlage der dargestellten und diesem Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht zugrundeliegenden bisherigen Ergebnisse der verschiedenen eingeleiteten Maßnahmen zur Aufklärung des Sachverhalts gibt es unverändert keine Bestätigung dafür, dass Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bis zur Information durch die US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency) im Herbst 2015 Kenntnis von der bewussten Manipulation der Steuerungssoftware hatten. Sollten im Rahmen der weiteren Untersuchungen neue Erkenntnisse über einen früheren Informationsstand der Vorstandsmitglieder zur Dieselthematik gewonnen werden, könnten diese gegebenenfalls Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht als auch auf den Jahres- bzw. Konzernabschluss sowie auf den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 und die Vorjahre haben.

Die bislang gebildeten Rückstellungen für Gewährleistungen und Rechtsrisiken basieren auf dem dargestellten Kenntnisstand einschließlich den Ausführungen zu den kürzlich bekannt gewordenen Vorwürfen hinsichtlich des Verdachts auf Betrug im Zusammenhang mit dem Verkauf von Dieselfahrzeugen auf dem europäischen Markt im Zeitraum nach Herbst 2015. Aufgrund der Vielzahl der erforderlichen technischen Lösungen sowie der mit den laufenden und erwarteten Rechtsstreitigkeiten zwangsläufig zusammenhängenden Unsicherheiten ist nicht auszuschließen, dass zukünftig die Einschätzung der Risiken anders ausfallen kann.

Unsere Urteile zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

München, den 31. Juli 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer

KENNZAHLEN AUDI KONZERN

		1–6/2018	1–6/2017	Veränderung in %
Produktion				
Segment Automobile	Automobile [1]	1.024.753	943.166	8,7
	Motoren	1.122.388	1.045.573	7,3
Segment Motorräder	Motorräder	37.997	37.870	0,3
Auslieferungen an Kunden				
Segment Automobile [2]	Automobile	1.099.908	1.034.760	6,3
Marke Audi [2] [3]	Automobile	949.282	908.683	4,5
Marke Lamborghini	Automobile	2.327	2.091	11,3
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	Automobile	148.299	123.986	19,6
Segment Motorräder [2]	Motorräder	32.250	34.853	–7,5
Marke Ducati [2]	Motorräder	32.250	34.853	–7,5
Belegschaft	Durchschnitt	91.319	89.680	1,8
Umsatzerlöse [2]	Mio. EUR	31.183	30.011	3,9
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	2.761	2.680	3,0
Ergebnis vor Steuern [2]	Mio. EUR	3.211	2.751	16,7
Ergebnis nach Steuern [2]	Mio. EUR	2.380	2.062	15,4
Operative Umsatzrendite	Prozent	8,9	8,9	
Umsatzrendite vor Steuern [2]	Prozent	10,3	9,2	
Sachinvestitionsquote [2] [4]	Prozent	3,4	3,9	
Forschungs- und Entwicklungskostenquote	Prozent	6,5	6,9	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit [2]	Mio. EUR	4.552	3.786	20,2
Netto-Cashflow [2]	Mio. EUR	2.672	1.925	38,8

		30.6.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Bilanzsumme	Mio. EUR	66.609	63.680	4,6
Eigenkapitalquote	Prozent	43,1	44,2	

1) Darin enthalten sind 306.438 (258.862) Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt wurden.
2) Vorperiodenwerte wurden angepasst.
3) Darin enthalten sind 282.584 (233.411) ausgelieferte Audi Modelle, die von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden.
4) Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) gemäß Kapitalflussrechnung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

Hinweise:
Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Addition zu geringen Abweichungen führen kann.
Die Zahlen in Klammern stellen die Werte des vergleichbaren Vorjahreszeitraums dar.

AUDI AG
Finanzkommunikation/Finanzanalytik
I/FF-3
Auto-Union-Straße 1
85045 Ingolstadt
Deutschland
Telefon +49 841 89-40300
Telefax +49 841 89-30900
E-Mail ir@audi.de
www.audi.de/investor-relations

Finanzpublikation erstellt mit firesys